

Landkreis MAGAZIN

Ausgabe 18/2026
www.landkreis-fuerth.de

Gemeinsam für den guten Zweck

S. 4

Landkreismesse in Stein

S. 14

KulturWanderweg im Landkreis

S. 32

Schowitz

Malerbetrieb u. Dachdeckerei
Gerüstbau & Verleih
Fassaden u. Altbaurenovierungen

90441 Nürnberg Industriestraße 34
www.malerbetrieb-schoewitz.de
schoewitz@gerhardburzer.de
Telefon 0911/49 39 76

LORENZ FENSEL

JALOUSIEN · ROLLÄDEN · MARKISEN SEIT 1875

Urlaub ohne Einbruchsrisko!



wiral

Rollladensystem

Für höchste Ansprüche, höchste Sicherheit – äußerst langlebig!

- mit Motor und Steuerung
- RC2 zertifiziert, KfW gefördert
- auch als Ersatz für vorh. Rollläden

Kreuzburger Str. 6 · 90471 Nürnberg · Tel.: 0911 - 80 30 37 · www.lorenz-fensel.de

Erfolgreich werben mit einer Anzeige im Landkreis Magazin Fürth



Anzeigenannahme:

Tel. 976 40 79-55
oder per E-Mail an lkm@herbstkind-wa.de

Bernd Barthmus Markus Zachmann

Lehnen Sie sich zurück!
Wir verkaufen und vermieten
Ihre Immobilie für Sie
sorgenfrei und
zum Bestpreis!

b&z Immoservice
Ihre Immobilien Profis
im Landkreis Fürth

Immobilienverkauf
Immobilienvermietung
Immobilienfinanzierung

Fordern Sie jetzt eine kostenlose
Marktwerteinschätzung
Ihrer Immobilie an!

0911 / 528 59 402
info@bz-immoservice.de
www.bz-immoservice.de

Exzellente
Zuverlässigkeit
Schnelle
Reaktion

ivd Mitglied im IVD
Verband der Immobilienberater, Makler,
Verwalter und Sachverständigen

Weil jedes Gespräch zählt.

40 JAHRE KRACKER HÖRGERÄTE

ab 239 €*

SoniTon RIC 312 Spirit 7.4 Hörgerät



- Nahezu unsichtbar
- TV & Telefon direkt im Ohr

Ihre Hörgeräte wachsen mit Ihren Ansprüchen, ein Upgrade auf eine höhere Technikstufe ist jederzeit möglich.

Vereinbaren Sie Ihren Termin
zur kostenlosen Beratung:
Telefon: 0911 - 96 06 109



oder online buchen

*Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Keine Barauszahlung. Keine Mitnahmegarantie, nur solange Vorrat reicht.
Für Mitglieder gesetzl. Krankenkassen bei Vorlage einer gültigen HNO-Verordnung zzgl. 10 Euro Zuzahlung. Bonität vorausgesetzt.



Schnelle Reparaturen &
Eigene Meisterwerkstatt



Barrierefreier Zugang
& Klimatisierte Räume



Ihr Familienunternehmen
seit 1986

Nürnberg Str. 35, Zirndorf

Am Rathaus 2-4, Oberasbach

Nürnberg Str. 18, Langenzenn

Gesundheit, Mobilität, Natur & regionale Landwirtschaft:

Ein Herbst voller Themen

Liebe Leserinnen und Leser,

der Herbst bringt im Landkreis Fürth wieder viele Themen zusammen. Im Oktober steht mit der großen Messe für Senioren und deren Angehörige im Forum Stein eine Veranstaltung auf dem Programm, die Information, Beratung und Begegnung miteinander verbindet.

Auch an anderer Stelle geht es um Bewegung und Engagement: Die erfolgreichsten Teilnehmer des Stadtradelns 2026 wurden ausgezeichnet. In Langenzenn wurde zudem ein neues Waldumbauprojekt vorgestellt, das zeigt, wie sich der Wald auf veränderte Bedingungen einstellen soll.

Einen Blick in die regionale Landwirtschaft wirft diesmal die Initiative „Gutes aus dem Fürther Land“. Im Mittelpunkt steht die Haltung von Gänsen und damit die Frage, wie regionale Erzeugung ganz konkret aussieht.

Ihr Landkreismagazin

Impressum

Das „Landkreis-Magazin“ erscheint alle 14 Tage.

Erscheinungsdatum: 2.10.2026

Herausgeber und verantwortlich für den amtlichen und redaktionellen Inhalt:

Landratsamt Fürth, Pinderpark 2, 90513 Zirndorf.

Redaktion: Roland Beck, Tel. 0911 692 05 00

Layout und Anzeigen: herbstkind Werbeagentur GmbH, Siemensstraße 3, 90766 Fürth, Tel. 0911 976 40 79-55

E-Mail: lkm@herbstkind-wa.de

Titelmotiv: David Oßwald

Bilder: Landratsamt Fürth, David Oßwald, Thomas Klein, VGN Andrea Gaspar-Klein, Roland Beck, unsplash, privat

Anzeigenpreisliste ab 1.1.2026, Auflage 56.000, kostenlose Verteilung an die Haushalte im Landkreis Fürth. Druck auf 70 g/m² Recycling Papier Charisma Silk.

Druckerei: be1druckt GmbH, Emmericher Str. 10, 90411 Nürnberg

Verteiler: Armin Diehl GmbH, Haimendorfer Straße 38-40, 90571 Schwaig, Kostenfreie Hotline 08000 444477 Für Druckfehler wird keine Gewähr übernommen.

Für die nächste Ausgabe:

Redaktionsschluss Amtsblatt: 6.10.2026

Anzeigen-Aannahmeschluss: 6.10.2026



Foto: Landratsamt Fürth



www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Druckerzeugnis ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.

Inhalt

- 4 Gemeinsam für den guten Zweck
- 7 Im Notfall richtig handeln
- 8 Nachwuchskräfte an Schulen
- 9 Interimsgebäude Gymnasium Oberasbach
- 10 Medienkompetenz im Jugendalter
- 14 Landkreismesse: Lebensfroh mit 60plus
- 19 Wohnungsnotfallhilfe
- 21 Gemeinsam im Einsatz
- 24 Sieger Stadtradeln 1016
- 26 Tigermücke im Landkreis
- 28 Förderprogramm: Waldumbau
- 31 Wunschzettel gesucht
- 32 KulturWanderweg
- 33 Herbstimpressionen 2026
- 34 Tag des offenen Denkmals
- 36 GuFü: Geflügelhof Schwab



Amtsblatt



Beim Aktionstag „IN AKTION“ tauschten Beschäftigte aus Unternehmen und Verwaltung ihren Arbeitsplatz gegen einen Tag praktischer Hilfe für gemeinnützige Einrichtungen

Mit Pinsel, Spaten und Akkuschrauber: Zwölf Teams packen an

Im AWO-Treff in Roßtal riecht es nach frischer Farbe. Wo sonst Begegnung und Austausch im Mittelpunkt stehen, bestimmen an diesem Tag Pinsel, Farbeimer und Abdeckfolie das Bild. Sieben Beschäftigte der Roßtaler Zahnarztpraxis „das Hugo“ streichen Wände und Decke des Aufenthaltsraums. Einige Kilometer weiter wird an einer Schule gebaut, in einer Kita entsteht ein Häuschen aus Holz und in Stein rückt ein verwilderter Garten in den Mittelpunkt. Was die Einsatzorte verbindet: Am 17. September haben Beschäftigte aus Unternehmen und Verwaltung ihren normalen Arbeitsplatz gegen einen Tag praktischer Arbeit für gemeinnützige Einrichtungen getauscht.

Zwölf Projekte im Fürther Raum

Zum ersten Mal fand „IN AKTION“ gemeinsam in der Stadt und im Landkreis Fürth statt. Jeweils sechs Projekte wurden umgesetzt, insgesamt also zwölf im gesamten Fürther Raum. Hinter dem Aktionstag steht die Idee des Corporate Volunteering: Unternehmen stellen Beschäftigte während der Arbeitszeit frei, damit diese konkrete Aufgaben in sozialen, kulturellen oder ökologischen

Einrichtungen übernehmen. Organisiert wurde der Aktionstag von der Stadt Fürth und der Regional- und Wirtschaftsförderung des Landkreises. Die Koordination übernahm das Team von „TÜREN ÖFFNEN“ der ISKA gGmbH. Einen maßgeblichen Beitrag zur Umsetzung leisteten Siemens und die Sparkasse Fürth mit ihrer finanziellen Unterstützung. Sie schufen damit eine wichtige Voraussetzung dafür, dass die Projekte in dieser Form verwirklicht werden konnten.

„Für uns als Sparkasse gehört es zum Selbstverständnis, etwas zurückzugeben und das Gemeinwohl vor Ort zu stärken. „IN AKTION“ verbindet Engagement und Begegnung auf ganz besondere Weise, und daher war es für uns als Sparkasse selbstverständlich, den Aktionstag nicht nur finanziell zu unterstützen, sondern auch selbst vor Ort mit unseren Auszubildenden zu helfen – denn gesellschaftliches Engagement lebt vom Mitmachen“, so Vorstandsvorsitzender Adolf Dodenhöft.

Für Landrat Bernd Obst liegt der besondere Wert gerade in dieser Verbindung zwischen Wirtschaft und Gemeinwohl. „Hier wird nicht nur über gesellschaftli-

ches Engagement gesprochen. Die Teams packen ganz konkret an und am Ende des Tages ist sichtbar, was gemeinsam entstanden ist“, sagt Obst. Dabei gehe es nicht allein um das fertige Ergebnis. Der Aktionstag bringe Menschen zusammen, die sich im Arbeitsalltag oft nicht begegnen würden, und schaffe Raum für Austausch und gemeinsames Erleben.

Vom Schulhof bis zum Kinderhaus

An der Grundschule Altenberg in Oberasbach nahm sich ein neunköpfiges Team der Firma Wohlrab Aufdampftechnik aus Langenzenn den Schulvorplatz vor. In Zirndorf rückten dagegen die Innenräume in den Mittelpunkt: 13 Beschäftigte von MSI Montagesysteme aus Veitsbronn strichen die Wände des Kinderhauses „klitzeklein & riesengroß“ neu. Besonders handfest wurde es bei der Kita „Zur heiligen Heid“ in Cadolzburg. Dort entstand ein neues Kinderwagen- und Fahrradhäuschen. Fünf Beschäftigte der Dachdeckerei Harald Grüner aus Veitsbronn setzten Erdspeie, passten senkrechte Balken ein, montierten Querverstrebungen und setzten schließlich ein Blechdach auf die Holzkonstruktion. Das



Vielerorts war handwerklicher Einsatz gefragt. Die Teams renovierten, bauten und gestalteten gemeinsam mit den Einrichtungen

Häuschen misst rund vier mal drei Meter. Dabei zeigte sich an den Einsatzorten schnell, dass der Tag mehr war als eine Liste von Aufgaben, die abgearbeitet werden musste. Gemeinsam wurde geplant, improvisiert, angepackt und immer wieder auch gelacht. Beschäftigte aus unterschiedlichen Unternehmen kamen mit den Menschen aus den Einrichtungen ins Gespräch. So wuchs neben sichtbaren Ergebnissen auch ein Gemeinschaftsgefühl, das den Aktionstag prägte.

Aufräumen, zurückschneiden, neu gestalten

In Langenzenn wiederum war Muskelkraft im Garten gefragt. Beim Verein „Langenzenn hilft“ entfernte ein fünfköpfiges Siemens-Team Laub und Unkraut, schnitt Pflanzen zurück und beseitigte eine alte Zaunverkleidung. Auch ein Schuppen wurde ausgeräumt sowie ein Gartenhaus abgebaut und entsorgt. Was über längere Zeit liegen geblieben war, sollte an einem einzigen gemeinsamen Arbeitstag deutlich vorankommen. Ein ähnliches Bild bot sich im Sozial- und Familienzentrum in Stein. Dort wartete ein verwilderter Garten auf neue Ordnung. 13 Beschäftigte des Landratsamts Fürth übernahmen diesen Einsatz. Damit war die Kreisverwaltung an diesem Tag nicht nur Mitorganisator des Aktionstages, sondern selbst mit einem Team

praktisch beteiligt. Dass parallel auch im Stadtgebiet Fürth sechs Projekte umgesetzt wurden, machte aus der bisherigen Aktion erstmals ein gemeinsames Engagement über die kommunalen Grenzen hinweg. Die Kooperation von Stadt und Landkreis bündelte dabei nicht nur die Organisation, sondern brachte Unternehmen, Verwaltungen und gemeinnützige Einrichtungen aus dem gesamten Fürther Raum zusammen.

Hilfe, die sonst oft warten muss

Genau solche Vorhaben sind der Ansatzpunkt von „IN AKTION“. Nach Angaben von Bernd Obst sollten Projekte für die gemeinnützigen Einrichtungen verwirklicht werden, für die im normalen Alltag häufig Zeit, Personal oder andere Ressourcen fehlen. Die Bandbreite reichte von Renovierungsarbeiten über Gartenprojekte bis zu sozialen und kreativen Angeboten. Die Unternehmen wurden dafür mit passenden Einrichtungen zusammengebracht und bei der Vorbereitung begleitet.

„Viele dieser Einrichtungen leisten Tag für Tag wichtige Arbeit für die Menschen im Landkreis. Wenn Unternehmen und Verwaltung für einen Tag Zeit, Wissen und Arbeitskraft einbringen, entsteht daraus mehr als ein renovierter Raum oder ein schönerer Garten“, sagt der Landrat. „Es entstehen Kontakte, Verständnis füreinander

und im besten Fall Verbindungen, die über diesen einen Tag hinausreichen.“

Im Landkreis Fürth beteiligten sich nach den vorliegenden Projektangaben 52 Beschäftigte an den sechs Einsätzen in Roßtal, Oberasbach, Zirndorf, Cadolzburg, Langenzenn und Stein. Gemeinsam mit den sechs Projekten im Stadtgebiet wurde daraus ein Aktionstag mit insgesamt zwölf Einsatzorten.

Zum Abschluss kamen die Beteiligten am Landratsamt in Zirndorf zu einem gemeinsamen Grillabend zusammen. Auch Fürths 3. Bürgermeister Dietmar Helm nahm an diesem Termin teil. Dort wurde noch einmal deutlich, dass „IN AKTION“ nicht mit dem letzten Pinselstrich oder dem weggeräumten Werkzeug endete. Der gemeinsame Abschluss bot Gelegenheit, Erfahrungen auszutauschen, auf das Erreichte zurückzublicken und neue Kontakte zu knüpfen. So blieben am Ende nicht nur frisch gestrichene Räume, ein neu gestalteter Schulvorplatz, ein fertiges Holzhaus und aufgeräumte Gärten. Der Aktionstag zeigte auch, wie gemeinsames Anpacken Menschen aus Unternehmen, Verwaltung und gemeinnützigen Einrichtungen miteinander verbinden kann.

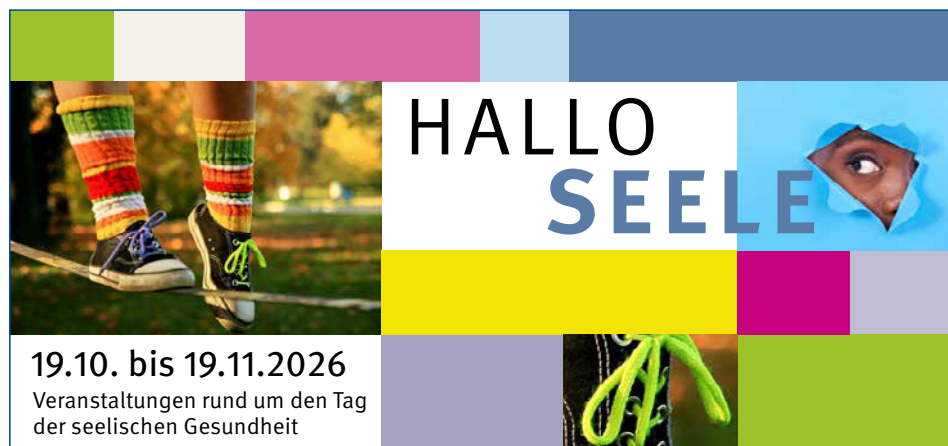
SIEMENS



Gesundheit

Wenn die Seele aus dem Takt gerät:

Veranstaltungsreihe „Hallo Seele“



Psychische Belastungen können viele Gesichter haben. Manchmal beginnt es mit anhaltender Niedergeschlagenheit, manchmal mit Einsamkeit, Stress oder einem Konsumverhalten, das zunehmend das Leben bestimmt. Mit der Veranstaltungsreihe „Hallo Seele“ rücken Stadt und Landkreis Fürth solche Themen in den Mittelpunkt. Rund um den Welttag der seelischen Gesundheit findet die Reihe 2026 bereits zum fünften Mal statt. Vom 19. Oktober bis

19. November sind zahlreiche kostenlose Veranstaltungen geplant.

Verstehen, bevor Probleme größer werden

Hinter „Hallo Seele“ stehen der Sozialpsychiatrische Dienst, die Psychosoziale Beratungsstelle der Caritas und der Fachbereich Gesundheitsförderung gemeinsam mit weiteren Partnern. Ziel ist es, psychische Erkrankungen verständlicher zu machen, Vorurteile abzubauen

und zugleich Möglichkeiten aufzuzeigen, wie sich persönliche Widerstandskraft stärken lässt. Die Themen reichen von Depressionen und Essstörungen über Sucht und Psychosen bis hin zu Einsamkeit, Verbitterung und dem Umgang mit Krisen.

Angebote mit vielen Facetten

Dabei geht es nicht nur um theoretisches Wissen, sondern zum Beispiel auch um Kreativität, Bewegung und mögliche Hilfen und Angebote für Angehörige.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos. Bei einzelnen Angeboten ist wegen begrenzter Plätze eine vorherige Anmeldung erforderlich. Bei Bedarf kann zudem eine Übersetzung in Gebärdensprache organisiert werden. Dafür ist eine Anmeldung drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn notwendig.

Is(s)t das noch normal?

Wie erkenne ich Essstörungen – was kann ich tun?

Uta Völkl und Diana Barth

(Psychosoziale Beratungsstelle der Caritas Fürth)

- Donnerstag, 22. Oktober 2026, 18:00 Uhr
Bürgerhaus Tuchenbach, Birkenstraße 2

Blick zurück im Zorn

Verbitterung erkennen, verstehen und ihr begegnen

Carina Rabe und Eva Simmerlein

(Sozialpsychiatrischer Dienst Fürth)

- Montag, 26. Oktober 2026, 18:00 Uhr
Dorfgemeinschaftshaus, Obermichelbach, Burgstallstraße 6
- Donnerstag, 29. Oktober 2026, 18:00 Uhr
Stadtteilnetzwerk Eigenes Heim/Schwand, Fürth, Friedrich-Ebert-Straße 51

Kontakt

Landratsamt Fürth

Gesundheitsförderung/Prävention

Frau Tansu Shaw

Telefon: 0911 9773-1867

E-Mail: t-shaw@lra-fue.bayern.de



<https://www.landkreis-fuerth.de/mein-landratsamt/gesundheitsfoerderung>

Sicherheit

Wann 112, 116117 oder die Hausarztpraxis? **Im Notfall richtig handeln**

Ein Schnitt beim Kochen, plötzlich hohes Fieber oder starke Brustschmerzen: Akute Beschwerden können sehr unterschiedlich sein. Entscheidend ist deshalb, wie dringend medizinische Hilfe benötigt wird. Nicht jede Verletzung erfordert einen Rettungswagen. Bei möglicher Lebensgefahr oder drohenden bleibenden Schäden zählt dagegen jede Minute.

Kleine Schürfwunden, leichte Prellungen oder oberflächliche Schnitte können häufig zunächst zu Hause versorgt werden. Wichtig ist, die weitere Entwicklung zu beobachten. Werden die Beschwerden stärker, treten neue Symptome auf oder lässt sich die Schwere der Erkrankung nicht sicher einschätzen, sollte medizinischer Rat eingeholt werden.

Bei schweren Beschwerden gilt dagegen: nicht abwarten. Die Notrufnummer 112 ist für Situationen vorgesehen, in denen Lebensgefahr besteht oder schwere gesundheitliche Schäden drohen. Dazu gehören beispielsweise schwere Atemnot, Bewusstlosigkeit, fehlende normale Atmung, starke Brustschmerzen mit Verdacht auf einen Herzinfarkt oder plötzlich auftretende Lähmungs- und Sprachstörungen, die auf einen Schlaganfall hindeuten können. Auch starke Blutungen, schwere Verletzungen und schwere allergische Reaktionen mit Atemnot oder Kreislaufproblemen gehören zu den Fällen für den Rettungsdienst.



Fotos: unsplash

Bei schweren und möglicherweise lebensbedrohlichen Beschwerden ist der Rettungsdienst unter der Notrufnummer 112 die richtige Anlaufstelle.

Wenn jede Minute zählt

Bis der Rettungsdienst eintrifft, ist Erste Hilfe entscheidend. Bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand sollte beispielsweise sofort mit der Wiederbelebung begonnen werden. Die Leitstelle kann bei bestimmten Notfällen am Telefon erklären, welche Maßnahmen bis zum Eintreffen der Einsatzkräfte erforderlich sind. Als einfache Grundregel gilt: Besteht möglicherweise Lebensgefahr, ist die 112 die richtige Nummer. Nicht immer ist die Situation lebensbedrohlich, obwohl eine Behandlung nicht bis zur nächsten regulären Sprechstunde warten kann. Dafür steht der ärztliche Bereitschaftsdienst unter der Telefonnummer 116117 zur Verfügung. Er ist insbesondere außerhalb der üblichen Praxisöffnungszeiten eine Anlaufstelle bei dringenden Beschwer-

den ohne akute Lebensgefahr. Beispiele können starke Schmerzen, hohes Fieber oder andere plötzlich auftretende Beschwerden sein.

Info

Drei Nummern, drei Situationen

Die Orientierung lässt sich auf eine einfache Regel reduzieren: Bei Lebensgefahr gilt die **112**. Bei dringenden, aber nicht lebensbedrohlichen Beschwerden ist die **116117** zuständig. Leichte Beschwerden können in der Regel im Rahmen der normalen ärztlichen Versorgung (Haus- und Fachärzte) abgeklärt werden. Wer diese Unterschiede kennt, kann in einer angespannten Situation schneller dafür sorgen, dass die passende medizinische Hilfe erreicht wird.

Nachwuchskräfte starten an Schulen:

Vereidigung im Landratsamt



Foto: Landratsamt Fürth

Angehende Lehr- und Förderlehrkräfte wurden im Landratsamt Fürth für ihren Vorbereitungsdienst vereidigt

Für 70 angehende Lehr- und Förderlehrkräfte hat ein neuer Lebensabschnitt begonnen. Im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Fürth wurden die Nachwuchskräfte feierlich vereidigt. Damit startet für sie der zweijährige Vorbereitungsdienst an Grund- und Mittelschulen in der Stadt und im Landkreis Fürth. Begrüßt wurden 60 Lehramtsanwärter für Grund- und Mittelschulen, sieben Fachlehreranwärter und drei Förderlehreranwärter.

Nach dem ersten Staatsexamen beginnt nun die praktische Phase der Ausbildung. In den kommenden zwei Jahren hospitieren die Nachwuchslehrkräfte bei erfahrenen Kollegen, sammeln Erfahrungen an ihren Einsatzschulen und übernehmen zunehmend selbst Verantwortung im Unterricht. Ergänzend besuchen sie Studienseminare, in denen pädagogische, methodische und fachliche Fragen aus dem Schulalltag aufgearbeitet werden. Der Vorbereitungsdienst endet mit dem zweiten Staatsexamen.

Schulamtsdirektor Dr. Brehm begrüßte die neuen Kollegen zum Start in den

Vorbereitungsdienst. Auch Landrat Bernd Obst wandte sich an die Nachwuchskräfte. Er wünschte ihnen für die kommenden beiden Ausbildungsjahre Erfolg, Freude an ihrem Beruf und das nötige Durchhaltevermögen für die Herausforderungen des Schulalltags.

Ein Regenschirm als Symbol

Ein kleiner bunter Papierregenschirm, den die angehenden Lehrkräfte gemeinsam mit einem Notizblock erhielten, stand sinnbildlich für die Botschaft des Tages. Nicht jede Schwierigkeit im Berufsleben lasse sich verhindern. Entscheidend sei vielmehr, auch unter schwierigen Bedingungen handlungsfähig zu bleiben und den eigenen Weg weiterzugehen. Die Nachwuchskräfte wurden ermutigt, ihre Ausbildungszeit zum Lernen, Ausprobieren und persönlichen Wachsen zu nutzen.

Dabei müsse nicht bereits die erste Unterrichtsstunde perfekt gelingen. Vielmehr komme es darauf an, Erfahrungen zu reflektieren, neue Wege auszuprobieren und bei Bedarf Unterstützung anzunehmen. Passend dazu griffen die Schulämter einen bekannten

Gedanken Karl Valentins auf: „Ich freue mich, wenn es regnet, denn wenn ich mich nicht freue, regnet es auch.“ Nicht jedes Ereignis im Schulalltag lasse sich beeinflussen, wohl aber der eigene Umgang damit.

Verantwortung von Anfang an

Mit dem Eintritt in den Vorbereitungsdienst übernehmen die angehenden Lehrkräfte bereits eigene Aufgaben. Die Lehramtsanwärter an Grund- und Mittelschulen unterrichten acht Wochenstunden eigenverantwortlich und nehmen an zwei Tagen pro Woche an Seminarveranstaltungen teil. Bei Fach- und Förderlehreranwärtern sind es zehn Unterrichtsstunden und ein Seminartag pro Woche. Gleichzeitig erhielten die Nachwuchskräfte Informationen über ihre Rechte und Pflichten, darunter Verschwiegenheit, Datenschutz, Dienstzeiten und den Umgang mit Nebentätigkeiten oder Geschenken. Unterstützung sollen die angehenden Lehrkräfte dabei von mehreren Seiten erhalten. Seminarleitungen, Betreuungslehrkräfte, Schulleitungen und Kollegien stehen während der Ausbildung als Ansprechpartner zur Verfügung. Auch die Staatlichen Schulämter begleiten die Nachwuchskräfte bei Fragen und Problemen.

Mit der Vereidigung und der Übergabe ihrer Ernennungsurkunden erhielten die 70 Nachwuchskräfte schließlich die formale Grundlage für ihren Dienstantritt. Nun beginnt für sie der Alltag an ihren Einsatzschulen und damit eine Ausbildungsphase, in der aus dem Wissen aus dem Studium Schritt für Schritt praktische Erfahrung im Klassenzimmer werden soll.

Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Oberasbach: Interimsgebäude fertiggestellt

In Oberasbach ist die Schulfamilie des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums zum Start des Schuljahres 2026/27 in das neue Interimsgebäude eingezogen. Das für den Übergang geschaffene Gebäude wurde in nachhaltiger Stahl-Holz-Hybridbauweise errichtet.

Auf drei Geschossen können Schülerinnen und Schüler in elf modern ausgestatteten Klassenzimmern lernen. Die Nutzfläche beträgt 870 Quadratmeter. Das Gebäude deckt den Raumbedarf, bis das neue Gymnasium in Cadolzburg voraussichtlich im Jahr 2031 fertiggestellt ist.

„Mit dem neuen Interimsgebäude erhält das Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium dringend benötigte Klassenzimmer“, sagte Landrat Bernd Obst bei der feierlichen Übergabe. „Die modernen Räume bieten der Schulfamilie gute Bedingungen für den Unterricht.“ Die Baukosten des Interimsgebäudes belaufen sich auf rund 4,96 Millionen Euro und bleiben damit innerhalb des vorgesehenen Rahmens. Den Auftrag erteilte der Landkreis Fürth vor knapp einem Jahr im Oktober 2025 an die



Fotos: Landratsamt Fürth

Das neue Interimsgebäude des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums in Oberasbach bietet auf drei Geschossen Platz für elf Klassenzimmer

Baufirma Kleusberg aus Wissen (Westerwald), die als Generalunternehmer Planung, Herstellung und Montage durchführte. Der Spatenstich fand Ende Januar 2026 und das Richtfest im April 2026 statt.

Der Landkreis achtete auf eine ressourcenschonende und flexible Bauweise. Durch die modulare Konstruktion soll

das Gebäude nach Ende der Nutzung mit vertretbarem Aufwand an einen anderen Schulstandort versetzt werden können. Damit entspricht das Gebäude den Grundsätzen der „Leitlinie Bau“ des Landkreises, die Herstellungs- und Unterhaltskosten sowie Umweltbelastung und Wiederverwendbarkeit bestmöglich berücksichtigt.

Die Planung der Anlage wurde eng mit der Schulleitung abgestimmt. So erhielt das Gymnasium die Räume und Ausstattung, die es benötigt. „Die modernen Klassenzimmer bieten mehr Platz und ermöglichen es, den Unterricht flexibler zu gestalten“, sagte der Schulleiter des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums Uwe Laux bei der Übergabe, die von den Schülerinnen und Schülern mit Auftritten der Big Band und der Schulmannschaft „Rope Skipping“ begleitet wurde. „Wir freuen uns, dass das Gebäude pünktlich zum Schuljahresbeginn bezogen werden konnte.“

In den kommenden Wochen werden noch Restarbeiten erledigt. Der Unterricht soll weitgehend unbeeinträchtigt bleiben.



Bei der Übergabe konnten sich die Gäste ein Bild von den neuen Unterrichtsräumen machen

Familie

Sicher durch digitale Welten: Medienkompetenz im Landkreis

Derzeit berichtet der Landkreis Fürth in einer Reihe über Maßnahmen, die aus dem 2015 beschlossenen Jugendhilfeplan hervorgegangen sind. Ein Schwerpunkt war die Weiterentwicklung der Kommunalen Jugendarbeit und des Erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes. Dazu wurden die Aktive Medienarbeit ausgebaut und zahlreiche Angebote zur Medienprävention entwickelt. Ihr Ziel ist es, die Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen zu stärken, Risiken zu verringern und zugleich die Chancen digitaler Medien für Bildung und Freizeit zu nutzen.

Vom Projekt zum festen Angebot

Begonnen hatte die Aktive Medienarbeit zunächst als Projekt in Zusammenarbeit mit dem Nürnberger Medienzentrum Parabol. Ab 2017 entstanden dabei Strukturen und Kooperationen im Landkreis Fürth. Im April 2020 entschied der Jugendhilfeausschuss schließlich, die erfolgreiche Arbeit dauerhaft im Landkreis weiterzuführen. Dafür wurden in der Kommunalen Jugendarbeit 16

Wochenstunden geschaffen, aufbauend auf einer zuvor bereits stattgefundenen personellen Verstärkung im Umfang einer Halbtagsstelle für die Jugendarbeit und den Erzieherischen Kinder- und Jugendschutz. So entwickelte sich aus einem zeitlich begrenzten Projekt Schritt für Schritt ein dauerhaftes Angebot für Kinder, Jugendliche und Familien. Besonders wichtig ist dabei der direkte Kontakt mit jungen Menschen. An den Schulen gibt es inzwischen Workshops für verschiedene Altersstufen. Viertklässler beschäftigen sich bei „Meine Medienwelt“ mit Smartphones, Apps, Videospielen und ersten Fragen zum Datenschutz. Für die Klassen sechs bis acht geht es bei „(Durch-)gespielt“ unter anderem um problematische Medien- und Videospieldnutzung. Ältere Schüler setzen sich im Workshop „Der gläserne Mensch – Ich habe doch nichts zu verbergen“ mit App-Berechtigungen, Datenschutz und Persönlichkeitsrechten auseinander. Die jeweils zweistündigen Angebote werden auf Alter und Schulform abgestimmt. Medienerziehung endet jedoch

nicht am Schultor. Deshalb richten sich zahlreiche Angebote gezielt an Eltern, Erziehende und pädagogische Fachkräfte. Beim Elternabend „Aufwachsen in Medienwelten“ geht es beispielsweise darum, den Medienkonsum von Kindern besser einzuordnen, mögliche Warnsignale zu erkennen und Regeln für Smartphones, Videospiele und soziale Netzwerke zu entwickeln. Das Angebot wird an das Alter der Kinder angepasst. Vorgesehen sind unterschiedliche Inhalte für Familien mit Drei- bis Sechsjährigen, Sechs- bis Zehnjährigen sowie Kindern ab zehn Jahren.

Nicht nur konsumieren, sondern gestalten

Medienpädagogik bedeutet jedoch weit mehr als Warnungen vor Risiken. In Zusammenarbeit mit Jugendhäusern und Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit entstehen auch praktische Projekte. Bei Fotoworkshops, Lightpainting sowie Film- und Audioangeboten können Kinder und Jugendliche selbst gestalten und ausprobieren. Im

Foto: unsplash



Jugendhilfeplanung: Möglichkeiten zur Mitwirkung

Der Landkreis Fürth entwickelt seine Jugendhilfestrukturen und Angebote derzeit weiter. Erfahrungen, Ideen und Vorschläge aus dem Alltag von Kindern, Jugendlichen und Familien können dabei in die weitere Planung einfließen. Eine Möglichkeit zur Beteiligung bietet die Familienkonferenz am 17. November 2026 ab 17 Uhr in der Aula des Gymnasiums Oberasbach. Die Anmeldung ist bis 8. November 2026 möglich.

Nähere Informationen sowie der Flyer zur Familienkonferenz sind über den entsprechenden QR-Code abrufbar:



Darüber hinaus steht eine digitale Pinnwand zur Verfügung, auf der Anregungen und Vorschläge eingebracht werden können:



<https://www.taskcards.de/#/board/ad5794c7-59e8-4278-bd2e-1b3e44e38f79/view?token=e7c863de-6d13-4b8e-bf2f-d485cd9dc8ba>

Mittelpunkt steht damit nicht der reine Konsum, sondern die Erfahrung, digitale Medien kreativ, bewusst und eigenständig einzusetzen.

Mit der technischen Entwicklung verändern sich zugleich die Themen. Künstlich erzeugte Bilder und Inhalte stellen die Medienpädagogik inzwischen vor neue Aufgaben. Beim Fachsymposium 2025 beschäftigte sich ein Workshop beispielsweise damit, wie Bild-KI funktioniert und wie manipulierte oder künstlich erzeugte Inhalte für Täuschung, Identitätsmissbrauch oder andere Formen der Schädigung eingesetzt werden können. Solche Themen fließen auch in Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte ein. Damit richtet sich die Medienprävention längst nicht mehr nur an Kinder und Eltern, sondern an alle, die junge Menschen beim Aufwachsen begleiten.

Medienkompetenz bleibt eine Daueraufgabe

Was 2017 mit dem Aufbau medienpädagogischer Strukturen begann, ist inzwischen ein fester Bestandteil der Jugendarbeit im Landkreis Fürth. Schulworkshops, Elternabende, kreative Projekte und Fachveranstaltungen greifen ineinander und können auf neue Entwicklungen reagieren. Plattformen, Geräte und digitale Trends verändern sich schnell. Die grundlegende Aufgabe bleibt jedoch gleich: Kinder und Jugendliche sollen lernen, die Chancen digitaler Medien für sich zu nutzen, Risiken zu erkennen, um sich möglichst selbstbestimmt und sicher in digitalen Welten zu bewegen.

Info

Weitere Informationen zu Beteiligungsmöglichkeiten sowie dem bisherigen Jugendhilfeplan aus 2015 und seinem Abschlussbericht, der einen Überblick über die damaligen Maßnahmenempfehlungen und ihren Umsetzungsstand gibt, erhalten Sie auf der Internetseite des Landkreises Fürth.



<https://www.landkreis-fuerth.de/mein-landratsamt/kinder-jugend-familie/jugendhilfeplanung-und-netzwerkarbeit>

Vortragsreihe gibt Eltern Orientierung: **Wenn das Gehirn auf Umbau schaltet**

Die Pubertät gilt als eine der spannendsten, aber auch herausforderndsten Phasen im Familienleben. Aus Kindern werden Jugendliche, vertraute Verhaltensweisen verändern sich und Gefühle können plötzlich besonders intensiv werden. Dahinter steckt weit mehr als bloße Laune: Im Gehirn laufen in dieser Zeit umfangreiche Umbauprozesse ab.

Unter dem Titel „Pubertät: Gehirn-Upgrade mit Überraschungsfunktionen“ widmet sich ein Vortrag am 26. Oktober (18–20 Uhr) genau diesen Veränderungen. Dabei geht es darum, was während der Pubertät im Gehirn passiert, warum manche Verhaltensweisen in dieser Lebensphase ganz normal sind und welche Entwicklungsschritte Jugendliche durchlaufen. Im Mittelpunkt steht ein Blick auf die Pubertät als wichtige Phase voller Dynamik, Energie und neuer Möglichkeiten.

Eltern erhalten dabei Anregungen, wie sie Veränderungen besser einordnen und ihre Kinder auch dann begleiten können, wenn der Familienalltag zeitweise von stärkeren Gefühlen, Rückzug oder Konflikten geprägt ist. Ziel ist es, mehr Verständnis für die Entwicklungsprozesse zu schaffen und den Blick auf diese besondere Lebensphase zu erweitern.

Elternkurs

„Gut genug genügt – Pubertät“

Wer dieses Thema noch vertiefen möchte, kann dies am 9. und 23. November (18–20 Uhr) im zweiteiligen Elternkurs „Gut genug genügt – Pubertät“ tun. Dabei geht es unter anderem um Fragen wie: Wie bleibe ich mit meiner oder meinem Jugendlichen in

Kontakt? Wie kann ich Konflikte entschärfen und Machtkämpfe vermeiden? Und wie können Eltern selbst gut durch diese turbulente Zeit kommen? Neben fachlichen Informationen und praktischen Anregungen bleibt viel Raum für eigene Fragen und den Austausch mit anderen Eltern.

Offener Austausch

Am 13. November (16–18 Uhr) schließt die dreiteilige Reihe zum Thema „Übergänge im Leben von Kindern und Jugendlichen“ mit einer offenen Gesprächsrunde ab. Zuvor hatte sich die Reihe bereits mit dem Übergang vom Kindergarten in die Schule, dem Wechsel von der Grundschule auf die weiterführende Schule und mit der Pubertät beschäftigt.

Beim letzten Termin steht der Austausch im Vordergrund. Eltern können eigene Erfahrungen einbringen, Fragen stellen und unterschiedliche Sichtweisen kennenlernen. Die Runde wird moderiert und soll Raum dafür schaffen, gemeinsam über typische Situationen im Familienalltag nachzudenken und voneinander zu lernen. Eine Teilnahme ist auch möglich, wenn die vorherigen Veranstaltungen nicht besucht wurden.

Anmeldung über die Beratungsstelle

Beide Veranstaltungen finden in den Räumen der Erziehungsberatungsstelle der Diakonie Fürth in der Königswarterstraße 56–60 in Fürth statt. Die Anmeldung erfolgt über das Sekretariat der Beratungsstelle per E-Mail an erziehungsberatung@diakonie-fuerth.de oder telefonisch unter 0911 749 33 35.

Neues Termin-Tool für den Pflegestützpunkt: **Pflegeberatung einfacher planen**



Wenn ein Angehöriger plötzlich Pflege benötigt, entstehen oft von einem Tag auf den anderen viele Fragen: Welche Leistungen gibt es? Wo muss ein Antrag gestellt werden? Welche Hilfen sind möglich und wo findet sich bei Bedarf ein Pflegeplatz? Der Pflegestützpunkt des Landkreises Fürth unterstützt bei diesen und vielen weiteren Fragen. Die Vereinbarung eines Beratungstermins soll nun einfacher werden: Ab sofort steht dafür ein neues Online-Termin-Tool zur Verfügung.

Termin direkt online auswählen

Über die Homepage des Landratsamtes können Ratsuchende künftig selbst einen passenden Beratungstermin auswählen und buchen. Auf der Internetseite führt der Bereich „Termine“ über die Rubrik „Pflegestützpunkt“ direkt zur Terminvereinbarung.

Das Beratungsangebot des Pflegestützpunktes ist breit gefächert. Die Mitarbeiter unterstützen unter anderem bei Fragen zu Pflegeleistungen, Anträgen und Formularen und informieren über unterschiedliche Hilfsangebote. Auch bei der Suche nach einem Kurzzeit- oder Langzeitpflegeplatz steht der Pflegestützpunkt beratend zur Seite.

Gut vorbereitet zum Gespräch

Für die Online-Buchung wird eine E-Mail-Adresse benötigt. Nach der Reservierung wird eine Terminbestätigung verschickt. Zusätzlich können bereits vor dem Gespräch wichtige Hinweise folgen, etwa dazu, welche Unterlagen für die Beratung benötigt werden. Damit lässt sich der Termin gezielter vorbereiten.

Das neue digitale Angebot ersetzt die bisherigen Kontaktmöglichkeiten allerdings nicht. Auch Menschen ohne Internetzugang oder ohne geeignetes Gerät können weiterhin telefonisch einen Termin vereinbaren. Die Mitarbeiter des Pflegestützpunktes nehmen dann die erforderlichen Angaben auf, tragen den Termin in das System ein und bestätigen ihn.

Mehr Überblick bei der Terminvergabe

Von dem neuen System sollen sowohl Ratsuchende als auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pflegestützpunktes profitieren. Termine lassen sich übersichtlicher verwalten und besser planen. Gleichzeitig stehen wichtige Informationen bereits vor dem Beratungsgespräch zur Verfügung. Damit soll der Zugang zur Pflegeberatung im Landkreis Fürth einfacher und transparenter werden.

Info

Sie können nicht nur im Pflegestützpunkt Online Termine vereinbaren. Die Online Terminbuchung ist außerdem in vielen weiteren Bereichen möglich. Zum Beispiel Fahrerlaubnisbehörde, Gesundheitsamt, Kfz-Zulassungsbehörde, Einbürgerung und viele mehr.

Online-Termin Pflegestützpunkt:



<https://termine-reservieren.de/termine/lra-fuerth/select2?md=20>

Weitere Bereiche:



<https://termine-reservieren.de/termine/lra-fuerth/>

Einbruchschutz im Landkreis: **Polizei gibt praktische Tipps**



Foto: Ronald Heinrich

Kriminaloberkommissarin Silvia Schumacher informiert bei der Auftaktveranstaltung in Cadolzburg über Schwachstellen an Gebäuden und Möglichkeiten des Einbruchschutzes

Ein gekipptes Fenster, eine schlecht einsehbare Ecke am Haus oder ein Gebäude, das in der Dämmerung verlassen wirkt: Einbrecher suchen gezielt nach Schwachstellen. Wie Häuser und Wohnungen besser geschützt werden können, darüber informiert eine neue Veranstaltungsreihe im Landkreis Fürth. Unter dem Titel „Einbruchschutz kompakt: Impulse und persönliche Beratung“ ist das Angebot am 21. September im Bürgersaal Cadolzburg gestartet. Weitere Termine in mehreren Landkreisgemeinden folgen bis Februar 2027.

Prävention wirkt!

Nach den bei der Auftaktveranstaltung vorgestellten Zahlen gab es 2025 bundesweit fast 83.000 Einbrüche und Einbruchversuche. Rund 45 Prozent der Taten scheiterten demnach, etwa weil Täter gestört wurden oder Fenster und Türen ausreichend Widerstand leisteten. Für Mittelfranken wurden 599 Einbrüche und Versuche genannt. Landrat Bernd Obst unterstrich deshalb die Bedeutung der Prävention: „Das Vorgehen dieser Tätergruppen wird immer perfider.“ Wichtig seien Informationen und eine enge Zusammenarbeit von Polizei, Fachfirmen und Bürgern. Das Thema betreffe dabei keineswegs nur Senioren.

Bei der Auftaktveranstaltung erläuterte Kriminaloberkommissarin Silvia Schumacher von der Kriminalpolizeiinspektion Fürth anhand praktischer Beispiele, wie Täter vorgehen. Häufig würden zunächst schwer einsehbare Bereiche rund um ein Gebäude auskundschaftet. Fenster könnten anschließend mit vergleichsweise einfachem Werkzeug aufgehebelt werden. Gerade in der dunklen Jahreszeit und während der Dämmerung zwischen 16 und 20 Uhr sei besondere Aufmerksamkeit gefragt. Heruntergelassene Rollläden seien dabei nicht automatisch ein Schutz, sondern könnten auch darauf hindeuten, dass niemand zu Hause ist.

Mechanischer Schutz hat Vorrang

Schumacher setzt bei der Prävention

vor allem auf solide mechanische Sicherungen. Ein Querriegel beispielsweise hält den Täter länger davon ab in das Hausinnere zu gelangen. Eine Überwachungskamera hingegen zeichnet die Tathandlungen auf, verhindert jedoch keinen Einbruch.

„Der eigentliche Schutz beginnt an der Außenhaut des Hauses“, erklärte die Kriminaloberkommissarin.

Ihre einfache Faustregel im Zusammenhang mit sicherheitsbewusstem Verhalten lautet: „Licht, Lärm, Leute.“ Diese drei Faktoren würden Einbrecher abschrecken. Zugleich verwies sie auf die Möglichkeit einer individuellen Beratung, bei der Haus und Grundstück konkret betrachtet werden.

Nach dem Auftakt in Cadolzburg wird die Reihe im Herbst und Winter fortgesetzt. (siehe Tabelle unten).

Beratung soll vor Ort ansetzen

Mit der Reihe will die Polizei und der Landkreis das Thema Einbruchschutz möglichst nah an die Menschen bringen. Neben allgemeinen Hinweisen steht deshalb die persönliche Situation vor Ort im Mittelpunkt. Denn wirksamer Schutz hängt unter anderem davon ab, wie ein Gebäude liegt, welche Fenster und Türen vorhanden sind und wo mögliche Schwachstellen bestehen. Gerade diese individuelle Betrachtung sei entscheidend, machte Schumacher deutlich: „Einbruchschutz ist individuell.“

Weitere Termine

Datum	Uhrzeit	Ort
13. Oktober	18:00 Uhr	Haus der Begegnung, Stein
23. Oktober	15:00 Uhr	Eichwaldhalle, Puschendorf
30. Oktober	15:00 Uhr	Evangelisches Gemeindezentrum, Wilhermsdorf
5. November	15:00 Uhr	Zenngrundhalle, Veitsbronn
16. November	14:30 Uhr	Pfarrscheune, Großhabersdorf
18. November	14:00 Uhr	Kapellenhof, Roßtal
3. Februar 2027	15:00 Uhr	Dorfgemeinschaftshaus, Obermichelbach

Senioren

Landkreismesse:

LebensFroh mit 60plus



Fotos: Landratsamt Fürth | Roland Beck | Thomas Klein

Aktiv bleiben, selbstbestimmt leben und auch im Alter möglichst lange in den eigenen vier Wänden wohnen: Bei der siebten Landkreismesse „LebensFroh mit 60plus“ treffen am Samstag,



17. Oktober 2026, viele Themen zusammen, die mit dem Älterwerden verbunden sind. Einen besonderen Akzent setzt in diesem Jahr die Wohnraumberatung des Landkreises Fürth. Sie besteht seit 15 Jahren und stellt bei der Messe zugleich die dritte Auflage ihrer Broschüre „Ein Leben lang zu Hause wohnen“ vor.

Von 10 bis 17 Uhr wird das FORUM Stein zum Treffpunkt für alle Themen rund um Gesundheit, Vorsorge, Pflege, Sicherheit, Wohnen, Mobilität und Freizeit. Insgesamt sind 56 Aussteller vertreten. Vereine, Verbände, Beratungsstellen und Dienstleister informieren unter anderem über Pflege und Demenz, Hospiz- und Palliativversorgung, Betreuungsrecht, Vorsorge und Schutz vor Trickbetrug.

Seit 2011 Hilfe in den eigenen vier Wänden

Wie eng selbstständiges Leben und die Gestaltung der eigenen Wohnung zusammenhängen können, zeigt die

Arbeit der Wohnraumberatung. Seit 2011 unterstützt sie ältere Menschen und Menschen mit Einschränkungen dabei, Barrieren im eigenen Zuhause zu erkennen und Lösungen zu finden. Manchmal sind es nur wenige Zentimeter, die darüber entscheiden, ob eine Dusche noch problemlos genutzt oder eine Stufe ohne Hilfe überwunden werden kann.

Aktuell engagieren sich sieben zertifizierte Fachleute aus verschiedenen Bereichen des Bauwesens ehrenamtlich für die Wohnraumberatung. Zwischen 10 und 15 Beratungen finden jährlich direkt in Wohnungen und Häusern statt. Dabei geht es nicht immer um umfangreiche Umbauten. Auch kleinere Anpassungen an Treppen, im Bad oder an anderen Stellen können helfen, Hindernisse zu reduzieren und mehr Sicherheit im Alltag zu schaffen. Im Mittelpunkt steht stets die individuelle Situation. Die Berater sehen sich die Gegebenheiten vor Ort an und überlegen, welche Veränderungen baulich sinnvoll und praktisch umsetz-



bar sind. Ziel ist es, möglichst lange ein selbstständiges Leben im vertrauten Zuhause zu ermöglichen.

Jubiläum auf der Messe

Das 15-jährige Bestehen der Wohnraumberatung erhält bei „LebensFroh mit 60plus“ besondere Aufmerksamkeit. Am Stand wird die inzwischen dritte Auflage der Broschüre „Ein Leben lang zu Hause wohnen“ vorgestellt. Sie bündelt Informationen und Anregungen rund um altersgerechtes und barrierearmes Wohnen. Auch im Vortragsprogramm spielt das Thema eine Rolle: Einer der sechs Vorträge beschäftigt sich mit der Anpassung von Wohnraum bei Demenz.

Die Wohnraumberatung ist damit zugleich ein Beispiel dafür, wie sich die Messe versteht: Nicht erst dann Unterstützung aufzuzeigen, wenn Hilfe dringend benötigt wird, sondern frühzeitig über Möglichkeiten zu informieren, mit denen Selbstständigkeit erhalten werden kann.

Vorträge, Bewegung und Mitmachangebote

Neben den Informationsständen gibt es im FORUM eine Aktionsfläche. Nach der Eröffnung um 10 Uhr mit dem Chor der Realschule Zirndorf und Landrat Bernd Obst folgen unter anderem ein Angebot für pflegende Angehörige und Seniorentanz. Fortlaufend werden ein Fahrradsimulator der Polizei, ein

Demenzparcours und Blutzuckermessungen angeboten.

Im benachbarten Spectrum Stein ergänzen sechs Vorträge das Programm. Themen sind unter anderem Betreuungsrecht und Vorsorge, Unterstützungsangebote im Landkreis, Trickbetrug gegenüber Senioren, Erbrecht und digitales Erbe sowie Hospiz- und Palliativversorgung.

Landrat Bernd Obst würdigt das Zusammenspiel aus Information, Vorsorge und konkreter Unterstützung: „Die Wohnraumberatung zeigt seit 15 Jahren, wie wichtig es ist, rechtzeitig

darüber nachzudenken, wie selbstständiges Wohnen auch im Alter möglich bleibt. Die Messe LebensFroh bringt dieses Thema mit vielen weiteren Angeboten zusammen und macht sichtbar, welche Unterstützung es bei uns im Landkreis gibt.“

Für die Anreise richtet der Landkreis Sonderbuslinien aus verschiedenen Orten ein (Plan siehe Folgeseiten). Außerdem können die regulären Linien 713 und 154 am Messetag kostenlos genutzt werden. Der Eintritt zur Messe ist ebenfalls frei.



Bus Sonderlinie

Sonderlinie für die

Bus-Sonderlinie 1 Hinfahrt

Rothenberg – Obermichelbach – Tuchenbach – Puschendorf – Veitsbronn – Seukendorf – Stein und zurück

Gemeinde/Teilort	Haltestelle	Uhrzeit	
Obermichelbach			
Rothenberg	Rothenberg	08:45	10:45
Untermichelbach	Untermichelbach	08:50	10:50
Kernort	Bürgerhalle	08:52	10:52
Kernort	Pfefferloh	08:54	10:54
Tuchenbach			
Kernort	Abzw. Obermichelbach	08:58	10:58
Kernort	Gemeindeamt	08:59	10:59
Puschendorf			
Kernort	Fürther Straße	09:04	11:04
Kernort	Heinrich-Heinel-Heim	09:05	11:05
Veitsbronn			
Kernort	Heide	09:09	11:09
Kernort	Am Dorfplatz	09:11	11:11
Kernort	Siedlung	09:13	11:13
Bernbach	Raabstraße	09:14	11:14
Siegelsdorf	Seukendorfer Straße	09:17	11:17
Seukendorf			
Kernort	Kagenhofer Weg	09:20	11:20
Kernort	Langenzenner Str. Ost	09:22	11:22
Kernort	Fürther Straße	09:24	11:24
Taubenhof	Taubenhof	09:26	11:26
Stein			
Kernort	FORUM Stein	09:46	11:46

Bus-Sonderlinie 2 Hinfahrt

Wilhermsdorf – Langenzenn – Cadolzburg – Zirndorf – Stein und zurück

Gemeinde/Teilort	Haltestelle	Uhrzeit	
Wilhermsdorf			
Kernort	Mitte	08:42	10:42
Kernort	Bahnhof	08:44	10:44
Langenzenn			
Heinersdorf	Mitte	08:48	10:48
Lohe	Lohe	08:50	10:50
Hardhof	Bahnhof	08:53	10:53
Kernort	Rathaus im Spital	08:56	10:56
Kernort	Bahnhof	08:58	10:58
Horbach	Horbach	09:00	11:00
Cadolzburg			
Seckendorf	Kriegerdenkmal	09:04	11:04
Kernort	Bahnhof	09:10	11:10
Wachendorf	Rathaus	09:14	11:14
Wachendorf	Mehrzweckhalle	09:16	11:16
Zirndorf			
Weierhof	Bahnhof	09:21	11:21
Weierhof	Am Schreiberholz	09:22	11:22
Banderbach	Banderbach	09:24	11:24
Bronnamburg	Feuerwehrhaus	09:27	11:27
Stein			
Kernort	FORUM Stein	09:47	11:47

Bus-Sonderlinie 1 Rückfahrt

Stein			
Kernort	FORUM Stein	14:00	16:00
Seukendorf			
Taubenhof	Taubenhof	14:20	16:20
Kernort	Fürther Straße	14:22	16:22
Kernort	Langenzenner Str. Ost	14:24	16:24
Kernort	Kagenhofer Weg	14:26	16:26
Veitsbronn			
Siegelsdorf	Seukendorfer Straße	14:29	16:29
Bernbach	Raabstraße	14:32	16:32
Kernort	Siedlung	14:33	16:33
Kernort	Am Dorfplatz	14:35	16:35
Kernort	Heide	14:37	16:37
Puschendorf			
Kernort	Heinrich-Heinel-Heim	14:41	16:41
Kernort	Fürther Straße	14:42	16:42
Tuchenbach			
Kernort	Gemeindeamt	14:47	16:47
Kernort	Abzw. Obermichelbach	14:48	16:48
Obermichelbach			
Kernort	Pfefferloh	14:52	16:52
Kernort	Bürgerhalle	14:54	16:54
Untermichelbach	Untermichelbach	14:56	16:56
Rothenberg	Rothenberg	15:01	17:01

Bus-Sonderlinie 2 Rückfahrt

Stein			
Kernort	FORUM Stein	14:00	16:00
Zirndorf			
Bronnamburg	Feuerwehrhaus	14:20	16:20
Banderbach	Banderbach	14:22	16:22
Weierhof	Am Schreiberholz	14:24	11:24
Weierhof	Bahnhof	14:26	11:26
Cadolzburg			
Wachendorf	Mehrzweckhalle	14:31	16:31
Wachendorf	Rathaus	14:33	16:33
Kernort	Bahnhof	14:37	16:37
Seckendorf	Kriegerdenkmal	14:43	16:43
Langenzenn			
Horbach	Horbach	14:47	16:47
Kernort	Bahnhof	14:49	16:49
Kernort	Rathaus im Spital	14:51	16:51
Hardhof	Bahnhof	14:54	16:54
Lohe	Lohe	14:57	16:57
Heinersdorf	Mitte	14:59	16:59
Wilhermsdorf			
Kernort	Bahnhof	15:03	17:03
Kernort	Mitte	15:05	17:04

Zuwachs im Landkreis:

WhatsApp-Kanal

Neben den bestehenden sozialen Netzwerken wie Instagram, Facebook, YouTube und LinkedIn hat das Landratsamt sein digitales Angebot erweitert. Ab sofort informiert das Team der Pressestelle über einen eigenen WhatsApp-

Kanal zu aktuellen Themen – schnell, zuverlässig und kompakt.

Einer der meistgenutzten Messenger-Dienste

Damit will der Landkreis viele Menschen

genau über das Medium erreichen, mit dem sie sich auch sonst informieren: Direkt auf ihrem Smartphone und über einen der meistgenutzten Messenger-Dienste mit hoher Reichweite.

Landkreismesse „Lebensfroh mit 60+“

Die **Buslinien 713 und 154** fahren zu den regulären Zeiten und sind in der Zeit während der Landkreismesse für die Besucher der Messe kostenlos. Die Busfahrer sind an diesem Tag dementsprechend informiert. **Außerdem bietet die Buslinie 713 an diesem Tag noch Zusatzfahrten an:**

Bus-Sonderlinie 3		Hinfahrt	
Deberndorf – Großhabersdorf – Ammerndorf – Zirndorf – Stein und zurück			
Gemeinde/Teilort	Haltestelle	Uhrzeit	
Cadolzburg			
Deberndorf	Hauptstraße	09:00	11:00
Deberndorf	Siedlung	09:01	11:01
Großhabersdorf			
Oberreichenbach	Oberreichenbach	09:04	11:04
Unterschlaubersbach	Hauptstraße	09:09	11:09
Kernort	Freibad	09:12	11:12
Kernort	Bachstraße	09:14	11:14
Vincenzenbronn	Vincenzenbronn	09:17	11:17
Ammerndorf			
Kernort	Hauptstraße	09:20	11:20
Kernort	An der Steige	09:22	11:22
Zirndorf			
Weinzierlein	Ansbacher Straße	09:26	11:26
Wintersdorf	Ortsmitte	09:29	11:29
Wintersdorf	Ost	09:30	11:30
Lind	Tulpenstraße	09:34	11:34
Anwanden	Bahnhof	09:36	11:36
Stein			
Kernort	FORUM Stein	09:50	11:50

Zusatzfahrten Linie 713		Hinfahrt	
Buchschwabach	Sonnenleite	09:10	11:10
	Stuttgarter Straße	I	I
	B14	09:11	11:11
	Siedlung	09:12	11:12
	Clarsbach	09:14	11:14
Clarsbach Roßtal	Clarsbacher Straße	09:16	11:16
	Schwalbenhof	09:17	11:17
	Sparkasse	09:18	11:18
	Wegbrücke	09:21	11:21
	Buchschwabacher Str.	09:22	11:22
Oedenreuth Kleinweismannsdorf Großweismannsdorf Regelsbach Sickersdorf	Wartehaus	09:24	11:24
	Brunnengasse	09:26	11:26
	B14	09:27	11:27
	H.-Reck-Platz	I	I
	Großweismannsdorfer Str.	09:30	11:30
Oberbüchlein Unterbüchlein Loch Gutzberg Eckershof Bertelsdorf	Sickersdorf	09:30	11:30
	Oberbüchlein	09:31	11:31
	Unterbüchlein	09:32	11:32
	Loch (b. Stein)	09:34	11:34
	Ort	09:36	11:36
Stein	Eckershof	09:38	11:38
	Ort	09:39	11:39
	Bolzplatz	09:40	11:40
	FORUM Stein	09:44	11:44

Bus-Sonderlinie 3		Rückfahrt	
Stein			
Kernort	FORUM Stein	14:00	16:00
Zirndorf			
Anwanden	Bahnhof	14:14	16:14
Lind	Tulpenstraße	14:16	16:16
Wintersdorf	Ost	14:20	16:20
Wintersdorf	Ortsmitte	14:21	16:21
Weinzierlein	Ansbacher Straße	14:25	16:25
Ammerndorf			
Kernort	An der Steige	14:29	16:29
Kernort	Hauptstraße	14:31	16:31
Großhabersdorf			
Vincenzenbronn	Vincenzenbronn	14:34	16:34
Kernort	Bachstraße	14:37	16:37
Kernort	Freibad	14:39	16:39
Unterschlaubach	Hauptstraße	14:41	16:41
Oberreichenbach	Oberreichenbach	14:46	16:46
Cadolzburg			
Deberndorf	Siedlung	14:49	16:49
Deberndorf	Hauptstraße	14:50	16:50

Zusatzfahrten Linie 713		Rückfahrt	
Stein	FORUM Stein	12:15	15:15
Bertelsdorf	Bolzplatz	12:19	15:19
	Ort	12:20	15:20
Eckershof	Eckershof	12:21	15:21
Gutzberg	Ort	12:23	15:23
Loch	Loch (b. Stein)	12:25	15:25
Unterbüchlein	Unterbüchlein	12:27	15:27
Oberbüchlein	Oberbüchlein	12:28	15:28
Sichersdorf	Sichersdorf	12:29	15:29
	Großweismannsdorfer Str.	12:29	15:29
Großweismannsdorf	B14	12:32	15:32
Kleinweismannsdorf	Brunnengasse	12:33	15:33
Oedenreuth	Wartehaus	12:35	15:35
Roßtal	Buchschwabacher Str.	12:37	15:37
	Wegbrücke	12:38	15:38
	Sparkasse	12:39	15:39
	Schwalbenhof	12:40	15:40
	Clarsbacher Straße	12:42	15:42
Clarsbach	Clarsbach	12:44	15:44
Buchschwabach	Siedlung	12:46	15:46
	B14	12:47	15:47
	Sonnenleite	12:48	15:48

Gut zu wissen

- Der Kanal dient ausschließlich der Information, ein direkter Dialog ist nicht vorgesehen.
- Der Schutz personenbezogener Daten ist dem Landkreis besonders wichtig: Telefonnummern sind weder für die Kreisverwaltung noch für Abonnentinnen und Abonnenten sichtbar.

- Das Abonnement kann jederzeit unkompliziert beendet werden.

Der Link zu WhatsApp ist unter www.landkreis-fuerth.de zu finden, oder direkt hier mit dem QR-Code. Zum Anmelden genügt ein Klick auf „Abonnieren“.





Podologie

VEITSBRONN

**NEU
ERÖFF-
NUNG**

- + Podologische Fußpflege
- + Medizinische Fußpflege
- + Spangentechnik
- + Privat und alle Kassen

Inhaberin Isabell Kraft | Fürther Str. 11 | 90587 Veitsbronn | 0911 7874 23 13 | info@podologie-veitsbronn.de | www.podologie-veitsbronn.com

Landkreis

MAGAZIN

Anzeigenannahme:
 Tel. 976 40 79-55
 oder E-Mail an:
lkm@herbstkind-wa.de





STARK IN MIR

DEIN WOCHENENDE. DEINE ZEIT.

Mut. Selbstvertrauen. Innere Stärke.
 Umgang mit Ängsten, Stress und Selbstzweifeln

07. + 08. NOV. 2026 | MÄDCHEN 13-16

21. + 22. NOV. 2026 | JUNGE FRAUEN 16-20

ALLE INFOS
QR-CODE SCANNEN



Kleine Gruppen • Praxis Dein Lichtblick • Inhaberin: Mel. Stadlinger

www.dein-lichtblick.de



LIEBLING!
**WIR HABEN
DIE HEIZUNG
GESCHRUMPT**

20%
**STEUER-
VORTEIL**

**DES FENSTER
VOM SCHEIDERER
KANN'S**

Fenster tauschen – Steuervorteil sichern – Heizkosten senken!
 09102 / 99 95 80 | Gerberstraße 21, 91452 Wilhermsdorf
info@fensterbau-scheiderer.de | www.fensterbau-scheiderer.de
 Mo-Do 08.00-12.00 / 13.00-17.30 Uhr
 Fr 08.00-13.30 Uhr | oder nach Vereinbarung



**Terrassenbau
Pflasterarbeiten
Natursteinmauern**




**Rollrasen
Teichbau**

90768 Fürth-Vach • Tel. 0911/761126
 Zedernstraße 12 • Fax 0911/763326

EGERER

Verlege- & Schleiservice
für Parkett

- Bodenverlegung
- Treppen- und Bodensanierung
- Holzterrassen



www.parkett-egerer.de
info@parkett-egerer.de
 0174/31 24 163





follow us:
[parkett_egerer](https://www.instagram.com/parkett_egerer)



Wir beraten Sie gerne!

NachfolgerIn gesucht...

...für traditionelles Einzelhandelsfachgeschäft in Erlangen.
 Geschäftsabgabe aus Altersgründen Ende 2027.
Viele Stammkunden. Einarbeitung möglich.
 Kontakt: anzeigen@herbstkind-wa.de

Elektro-Service Jordan

Hausgeräte Reparatur
Verkauf + Ersatzteile
 Mühlthalstr. 103, Fürth
0911 - 737388
info@es-jordan.de



Anzeigenannahme:
 Tel. 976 40 79-55
 oder E-Mail an:
lkm@herbstkind-wa.de

Neue Wohnungsnotfallhilfe berät im Landkreis Fürth:

Wenn die Wohnung auf der Kippe steht

https://caritas-fuerth.de/so-helfen-wir/wohnungsnottfaelle_landkreis_fuerth/



Eine Kündigung wegen Eigenbedarfs, Mietschulden nach einem finanziellen Engpass oder einer persönlichen Krise: Der Verlust der eigenen Wohnung kann ganz unterschiedliche Ursachen haben. Oft entwickelt sich die Situation über Wochen oder Monate, manchmal spitzt sie sich plötzlich zu. Im Landkreis Fürth gibt es deshalb seit Mai 2026 eine neue Anlaufstelle. Der Caritasverband Fürth und Neustadt/Aisch hat die „Wohnungsnotfallhilfe im Landkreis Fürth“ gestartet. Das auf zwei Jahre angelegte Modellprojekt soll Menschen unterstützen, deren Wohnsituation unsicher ist, die ihre Wohnung zu verlieren drohen oder bereits wohnungslos sind.

Früh helfen, bevor die Wohnung verloren geht

Im Mittelpunkt steht die Frage, wie ein bestehendes Mietverhältnis möglichst erhalten werden kann. Die Sozialarbeiter Stephan Moser und Benedikt Bauernfeind beraten unter anderem bei Mietrückständen, einer bereits ausgesprochenen Kündigung oder einer drohenden Räumung. Auch Menschen ohne eigene Wohnung oder Bewohner einer Notunterkunft können sich an die Wohnungsnotfallhilfe wenden. Die Beratung ist vertraulich und kostenlos. Sie kann persönlich, telefonisch oder digital stattfinden, bei Bedarf ist auch ein Hausbesuch möglich. Dabei geht es nicht allein darum, in einer akuten Notlage zu reagieren. Moser

und Bauernfeind informieren auch über sozialrechtliche Ansprüche und mögliche Hilfen und versuchen, gemeinsam mit den Beteiligten Lösungen zu entwickeln. Gerade bei Wohnungsproblemen kann der Zeitpunkt entscheidend sein. „Je früher das Problem bearbeitet wird, desto erfolgversprechender sind die Aussichten“, erklären die beiden Mitarbeiter. Neben finanziellen Schwierigkeiten können auch persönliche Krisen, Konflikte im Mietverhältnis oder unsichere Wohnformen ohne eigenen Mietvertrag dazu führen, dass Menschen ihre Wohnung verlieren.

Sprechstunden kommen in die Kommunen

Damit Hilfe nicht nur in Fürth erreichbar ist, beginnt die Caritas im Oktober mit dezentralen offenen Sprechstunden im Landkreis.

Datum Uhrzeit	Ort
6.10. 14 Uhr	Langenzenn
19.10. 9 Uhr	Zirndorf
20.10. 11 Uhr	Cadolzburg
21.10. 9 Uhr	Roßtal
27.10. 14 Uhr	Oberasbach

Die jeweils aktuellen Termine und Orte veröffentlicht die Caritas über ihre Internetseite und einen QR-Code (o.r.). Das Konzept wurde vor dem Start mit dem Landratsamt Fürth abgestimmt.

Während des Projekts arbeitet die Wohnungsnotfallhilfe eng mit dem Sachgebiet Sozialwesens des Landratsamtes sowie mit den Stadt- und Gemeindeverwaltungen zusammen. Gleichzeitig entsteht ein Netzwerk mit Ansprechpartnern aus dem Sozial-, Gesundheits- und Wohnungswesen. Ziel ist, drohende Wohnungsnot möglichst früh zu erkennen und im Ernstfall schneller geeignete Hilfen zusammenzubringen.

Auch Vermieter können sich melden

Das Angebot richtet sich ausdrücklich nicht nur an Mieter. Auch Vermieter, Gemeinden, Ämter und Behörden können Kontakt aufnehmen, wenn sie von einem Wohnungsnotfall erfahren oder selbst von einer schwierigen Situation betroffen sind.

Kontakt

Stephan Moser und Benedikt Bauernfeind (Caritasverband Fürth und Neustadt/Aisch)

Telefon: 0911 74050-13

E-Mail: stephan.moser@caritas-fuerth.de
benedikt.bauernfeind@caritas-fuerth.de

Das Modellprojekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.

Jetzt bewerben

Diakonie
Fürth

Wir bieten
berufliche Perspektiven

Wir suchen eine

**VERANTWORTLICHE
PFLEGEFACHKRAFT (M/W/D)
ALS STELLVERTRETENDE
PFLEGEDIENSTLEITUNG**

in Voll- oder Teilzeit (ab 30 Wochenstunden),
ab sofort, für unsere Diakoniestation in Zirndorf

Faire Bezahlung, gutes Arbeitsklima
und Wertschätzung für die geleistete
Arbeit sind bei uns selbstverständlich.

Einfach bewerben auf:
www.diakonie-fuerth.de



Ihr Stellenmarkt im Landkreis Fürth

Der Zweckverband zur WV Dillenberggruppe

versorgt rd. 62.000 Einwohner in den Landkreisen
Fürth, Ansbach und Neustadt Aisch mit qualitativ
hochwertigem Trinkwasser.

Für unser Team suchen wir ab sofort eine

Fachkraft Wasserversorgungstechnik (m/w/d)

oder im Quereinstieg aus einem artverwandten Beruf,
z.B. Installation, Rohrnetzbau, Heizungsbau usw. Die
vollständige Stellenausschreibung finden Sie unter
www.dillenberggruppe.de.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir
uns über Ihre Bewerbung, gerne auch per E-Mail:
info@dillenberggruppe.org

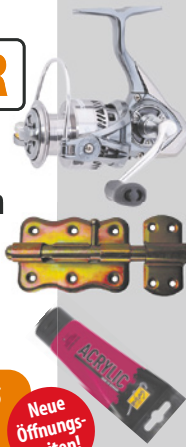
Zweckverband zur Wasserversorgung Dillenberggruppe

Gonnernsdorf 22, 90556 Cadolzburg
Tel. 09103/7936-0,
Herr Eckert Betriebsleiter
Frau Müller Geschäftsleitung



DER DACHS BACHER

Angelbedarf/Lebendköder · **Aluprofile**
An- und Verkauf von **Jagd- und Sportwaffen**
Batterien · **Eisenteile** · Farben, Gartenbedarf
Künstlerfarben/Basteln, Schrauben
Abgabe von Waffen und Munition nur gegen EWB



K-D Handels- und Pfandhaus GmbH · Industriestraße 15
90599 Dietenhofen · 0 98 24 / 9 11 66 · www.alu-spezi.de
Verkauf: Di. 9-16 Uhr · Do. 9-18 Uhr · Fr. 9-16 Uhr · Sa 9-12 Uhr

Neue
Öffnungs-
zeiten!

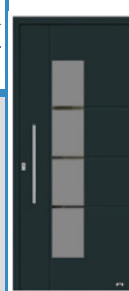
Der Getränkestodl
lieber liefern lassen

getraenkestodl.de
info@getraenkestodl.de
0911 4749 3165



AKF Fenster & Türen
H & F GmbH

- Fenster
- Rollläden & Markisen
- Haustüren
- Vordächer
- Wohnungstüren RC2
- Kundendienst
- Terrassendächer



**Hochwertige
Energiespar-
Aluminiumtüren**
auch als Sicherheitstüren.

Überzeugen Sie sich
und besuchen unsere
Ausstellung!

BEST QUALITY
MADE IN GERMANY

KÖSTER
Exklusiver Hersteller aus Aluminium

Leyher Str. 100 90431 Nürnberg - 0911 244 18 0 - www.akf-fenster.de

GLAS | zuverlässig | 0911-969730 |
50 JAHRE 1965-2015 | modern |
FENSTER | innovativ |
TÜREN | günstig |

HANOLD
Meisterbetrieb

Oberasbacher Str. 4 • 90513 Zirndorf
Tel. 0911/96 97 30 • Fax 0911/96 97 322
hanold@hanold.de • www.hanold.de



Ehrenamt im Landkreis hat viele Gesichter: **Gemeinsam im Einsatz**



Foto: BRK

Gemeinsam unterwegs: Zahlreiche Mitglieder des BRK-Kreisverbandes Fürth beteiligten sich am Fürther Firmenlauf

Mehr als 1.500 Läufer gingen beim Fürther Firmenlauf an den Start. Unter ihnen waren auch Mitglieder des BRK-Kreisverbandes Fürth. Insgesamt beteiligten sich 112 Angehörige des Roten Kreuzes, darunter mehrere Mitglieder der Bereitschaften aus dem Haupt- und Ehrenamt des Landkreises Fürth. Außerdem ging auch Landrat Bernd Obst, zugleich BRK-Kreisverbands-Vorsitzender, an den Start sowie viele weitere Haupt- und Ehrenamtliche. Für alle ging es dabei nicht nur um sportliche Zeiten. Der gemeinsame Lauf stand auch für Zusammenhalt und für ein Engagement, das weit über einzelne Veranstaltungen hinausreicht.

Ob bei Sanitätsdiensten, im Bevölkerungsschutz oder bei sozialen Aufgaben: Viele Angebote des Bayerischen Roten Kreuzes wären ohne freiwilliges Engagement nicht möglich. „Ehrenamt lebt davon, dass Menschen Verantwortung übernehmen und ihre Zeit für andere einsetzen“, sagt Landrat Bernd Obst. „Dieses Engagement stärkt nicht nur die Hilfsorganisationen, sondern den Zu-

sammenhalt im gesamten Landkreis.“ Wie unterschiedlich der Bedarf an ehrenamtlicher Unterstützung sein kann, zeigt ein weiteres Projekt, das derzeit im Landkreis Fürth vorbereitet wird. Gesucht werden freiwillige Fahrer sowie Begleitpersonen für das BRK. Ausgangspunkt dafür war die Arbeitsgruppe zur Überleitungspflege, die aus der Pflegekonferenz des Landkreises hervorgegangen ist. Dort hatten unter anderem das Klinikum und Pflegedienste auf Schwierigkeiten aufmerksam gemacht, die beim Übergang von Patienten aus der Klinik in die weitere Versorgung auftreten können.

Hilfe auch hinter dem Steuer

Daraufhin wurde das BRK in die Gespräche einbezogen. Gemeinsam entstand die Idee, gezielt für ehrenamtliche Fahrer zu werben. Die Gesundheitsregion^{plus} entwickelte zusammen mit dem BRK eine entsprechende Kampagne. Finanziert wird sie aus Projektmitteln der Förderung der Pflegekonferenz. Ein Video soll voraussichtlich Anfang November veröffentlicht und zum Tag

des Ehrenamtes im Dezember erneut aufgegriffen werden.

Damit wird ein Bereich sichtbar, der im Alltag leicht übersehen wird: Ehrenamt bedeutet nicht zwangsläufig Blaulicht oder Einsatzkleidung. Auch Fahrdienste können dazu beitragen, dass Unterstützung dort ankommt, wo sie benötigt wird. „Gerade diese Aufgaben im Hintergrund zeigen, wie vielfältig ehrenamtliches Engagement ist“, betont Obst. „Oft sind es viele einzelne Beiträge, die am Ende dafür sorgen, dass Hilfe verlässlich funktioniert.“

Gemeinschaft über den Einsatz hinaus

Der Firmenlauf machte zugleich deutlich, dass Ehrenamt auch Gemeinschaft fördert. Die haupt- und ehrenamtlichen Teilnehmer des Roten Kreuzes waren an diesem Tag nicht im Einsatz, sondern gemeinsam auf der Strecke. Was sie verband, war dennoch dasselbe wie bei vielen ihrer Aufgaben im Alltag: gemeinsam etwas zu bewegen und Verantwortung für die Gemeinschaft zu übernehmen.

Verkehr

Frühstück für unterwegs:

Aktion kommt bei Pendlern gut an



Foto: Landratsamt Fürth

Der Weg zur Arbeit begann für einige Radpendler am 16. September im Landkreis Fürth mit einer kleinen Überraschung: Zwischen 7 und 9 Uhr wurden beim Pendlerfrühstück auf der ersten Teilstrecke des Radschnellwegs in Zirndorf rund 50 gefüllte Beutel verteilt. Die Aktion richtete sich an Menschen, die morgens mit dem Fahrrad unterwegs waren, und verband eine kleine Stärkung mit der Gelegenheit zum Austausch.

Das Pendlerfrühstück fand auch in diesem Jahr guten Zuspruch. Viele Teilnehmende äußerten sich posi-

tiv und freuten sich über die Aufmerksamkeit am frühen Morgen. Die Aktion zeigt zugleich, wie selbstverständlich das Fahrrad für einen Teil der Berufspendler inzwischen zum täglichen Weg zur Arbeit gehört.

Neben dem Frühstück gab es vor Ort auch Gespräche über die Bedingungen für den Radverkehr. Dabei kamen unterschiedliche Erfahrungen und Einschätzungen zur Sprache.

Solche Rückmeldungen sind für die weitere Entwicklung der Radverkehrsangebote von Bedeutung. Aktionen wie das Pendlerfrühstück schaffen deshalb nicht nur einen angenehmen Start in den Arbeitstag, sondern auch eine unkomplizierte Möglichkeit, mit Menschen ins Gespräch zu kommen, die die Wege im Landkreis regelmäßig mit dem Fahrrad nutzen.

Auf zur Michaeliskirchweih vom 3.10.–14.10.:

Jetzt Kärwa-Ticket sichern

Als Kirchweih-Besucher mit Kärwa-Ticket sind Sie fein raus

Denn erstens müssen Sie, wenn Sie mit den Öffentlichen unterwegs sind, keinen Parkplatz suchen. Zweitens dürfen Sie ganz entspannt genießen. Und drittens können Sie mit dem Ticket Ihre ganze Kirchweih-Runde mitnehmen.

Das Kärwa-Ticket gilt für den gesamten Zeitraum der Kirchweih:

- unter der Woche (Montag bis Freitag), ab 10.30 Uhr
- an Samstagen, Sonntagen sowie Feiertagen ganztägig

- am letzten Geltungstag bis Betriebschluss

Tragen Sie bitte auf dem Ticket Ihren Namen ein. Die Mitnahme von Hunden sowie Fahrrädern ist in den Tickets nicht inbegriffen.

Das Michaeliskirchweih-Ticket in Fürth

- gilt in den Zonen 100, 200 und 700
- kostet 21,10 €
- an Fahrkartenautomaten der infra fürth und der VAG
- in allen Kundenbüros und den Verkaufsstellen der infra fürth und im Kundencenter der VAG

Das Michaeliskirchweih-Ticket XL in Fürth

- gilt in den Zonen 100, 200, 700, 800, 815, 825 und 835
- kostet 29,40 €
- in den Verkaufsstellen der infra fürth, im Kundencenter der VAG
- an Fahrkartenautomaten der infra fürth und der VAG
- Regionalbusse im Landkreis Fürth



Günstiger unterwegs: Mit Bus und Bahn

Studentinnen und Studenten können mit dem Bayerischen Ermäßigungsticket für 43 Euro im Monat deutschlandweit den öffentlichen Nahverkehr nutzen. Das Angebot richtet sich an berechnete Studierende und gilt in Bussen, Straßenbahnen, U-Bahnen sowie

in Nahverkehrszügen in ganz Deutschland.

Das Ermäßigungsticket ist personen- gebunden und kann nicht auf andere Personen übertragen werden. Eine Mitnahme weiterer Personen ist nicht vorgesehen. Das Abonnement läuft

jeweils für einen Kalendermonat und kann monatlich gekündigt werden. Damit eignet sich das Ticket insbesondere für regelmäßige Fahrten zur Hochschule, aber auch für Wege in der Freizeit oder

Fahrten über die Grenzen des VGN-Gebiets hinaus.

Bestellt werden kann das Bayerische Ermäßigungsticket digital. Erhältlich ist es über den VGN-Onlineshop unter shop.vgn.de/meinabo sowie über die Apps „VGN Fahrplan & Tickets“ und „NürnbergMOBIL“.

Steckbrief:

Personen	1 Person
Preis	43,00 Euro pro Kalendermonat
Gültigkeit	Deutschlandweit im Nahverkehr
Weiteres	• Keine Mitnahme • nicht übertragbar • Kündigung monatlich möglich

Wo bekomme ich mein Ticket Über shop.vgn.de/meinabo oder über die Apps „VGN Fahrplan & Tickets“ und „NürnbergMOBIL“

Ticket direkt aufs Smartphone

Nach der Bestellung steht das Ticket digital zur Verfügung. Damit bündelt das Angebot einen vergünstigten Monatspreis mit der deutschlandweiten Nutzung des Nahverkehrs. Für Studierende im Landkreis Fürth bietet es damit eine weitere Möglichkeit, Hochschule, Wohnort und Freizeitziele ohne eigenes Auto zu erreichen.



Foto: Landratsamt Fürth

Personen	1–6 Personen (max. 2 ab 18 Jahren)
Geltungsdauer	während der gesamten Kirchweih: Mo.–Fr. • ab 10.30 Uhr zur Michaeliskirchweih • Wochenende und Feiertage ganztags
Mitnahme	• bis zu 5 weitere Personen (insgesamt max. 2 ab 18 Jahren) • Familien-Bonus: beliebig viele Kinder der eigenen Familie bis zum 18. Geburtstag fahren kostenlos mit
Übertragbar	nein
Verbundpass / Zonenkarte	nicht notwendig



<https://www.vgn.de/tickets/kaerwa-tickets/>

Verkehr

Mehr Kilometer und mehr eingespartes CO₂: Stadtradeln 2026



Foto: Landratsamt Fürth

Beim Stadtradeln 2026 wurden die erfolgreichsten Teilnehmerinnen, Teilnehmer und Teams aus dem Landkreis Fürth ausgezeichnet

Der Landkreis setzt seinen nachhaltigen Erfolg beim Stadtradeln 2026 fort. Insgesamt traten 2.305 aktive Radfahrerinnen und Radfahrer aus 113 Teams in 12 Kommunen an und legten beeindruckende 423.300 Kilometer zurück. Die Gesamtfahrleistung konnte im Vergleich zum Vorjahr um 21.211 Kilometer gesteigert werden. Damit wurde die Gesamtstrecke um rund 5,3 Prozent erhöht, was zu einer Einsparung von insgesamt 69 Tonnen CO₂ führte. Die Teilnehmerzahl war im Vorjahr sprunghaft auf ein Allzeithoch gestiegen und blieb dieses Jahr mit einem leichten Rückgang um 57 Personen bzw. 2,41 Prozent auf einem hohen Niveau. Dieser Trend zeigt, dass das Radfahren im Landkreis weiterhin beliebt und das

Engagement für eine umweltfreundliche Mobilität groß ist. Seit 2012 nimmt der Landkreis regelmäßig an der Aktion Stadtradeln teil. Das Projekt verzeichnet seitdem kontinuierlich eine positive Entwicklung.

Auszeichnungen und Rekorde bei Stadtradeln 2026

Der aktivste Radfahrer ist Dominik Mages aus Zirndorf, der mit 2.648 Kilometern insgesamt die längste Distanz zurücklegte – das entspricht etwa der Strecke von Obermichelbach nach Lissabon. Das fahrradaktivste Team pro Kopf ist wie bereits im Vorjahr der „Obermichelbach-Express“ mit diesmal 1.969 Kilometern pro Person bei nur zwei Teilnehmenden. Das Team mit

den meisten Kilometern insgesamt ist „Obermichelbach fährt Rad“, das 42.207 Kilometer mit 133 Mitgliedern radelte. Die fahrradaktivste Kommune ist erneut Oberasbach, die insgesamt 69.595 Kilometer geradelt ist, was etwa 1,7-mal um die Erde entspricht.

Beim Schulradeln 2026 erreichte wie im Vorjahr das Gymnasium Stein mit diesmal 219 Schülerinnen und Schülern und 30.254 Kilometern den Spitzenplatz – dicht gefolgt von der Staatlichen Realschule Langenzenn mit nur 612 Kilometern weniger. Damit zeigt der Landkreis erneut, wie engagiert junge Menschen für den Klimaschutz sind.

„Radfahren ist gesund und umweltfreundlich“, sagt Landrat Bernd Obst. „Die erneut hohe Teilnehmerzahl beim Stadtradeln 2026 zeigt, dass umweltfreundliche Mobilität im Landkreis großgeschrieben wird.“

Weitere Informationen zum Stadtradeln und Schulradeln 2026 finden Sie auf der Website des Landkreises und unter www.stadtradeln.de.

Kontakt

Naemi Minartz
Radverkehrsbeauftragte Landkreis
Fürth
Tel.: 0911 9773-1366
E-Mail: radverkehr@lra-fue.bayern.de

2.305



aktive Radelnde

2/60



Parlamentarier*innen

113



Teams

423.200



geradelte Kilometer

36.348



Fahrten

69



t CO₂-Vermeidung

Aus den Ausschüssen

Ab Oktober wieder im Landratsamt in Zirndorf: **Schilderladen kehrt zurück**

Wer nach einem Termin bei der Zulassungsstelle ein Kennzeichen benötigt, findet den Schilderladen ab 1. Oktober 2026 wieder direkt im Dienstgebäude Im Pinderpark 2 in Zirndorf. Die Firma Kroschke zieht zurück in das Untergeschoss.

Im Sommer 2023 hatte der Schilderladen seinen bisherigen Standort wegen der Bauarbeiten zur Erweiterung des Dienstgebäudes verlassen müssen. Da damals keine geeigneten Räume im Gebäude zur Verfügung standen, zog der Betrieb vorübergehend an den nahegelegenen Kreisverkehr.

Ursprünglich war vorgesehen, im Zuge der Baumaßnahmen neue Räume für den Schilderdienst zu schaffen. Durch den Ankauf des Madeleine-Gebäudes

und die damit verbundenen Änderungen im Bauablauf verzögerte sich die Fertigstellung dieser Flächen. Deshalb wird nun zunächst der Raum K.01 im Untergeschoss genutzt.

Zunächst eine Zwischenlösung

Dauerhaft soll der Schilderladen nicht im Untergeschoss bleiben. Sobald im weiteren Verlauf der Bauarbeiten die dafür vorgesehenen Räume im Foyer fertiggestellt sind, ist ein weiterer Umzug ins Erdgeschoss geplant. Damit soll der Schilderdienst langfristig wieder gut erreichbar in das Dienstgebäude integriert werden.

Kurze Wege rund um die Zulassung

Mit der Rückkehr ins PP2 verkürzen

sich die Wege für Vorgänge rund um die Fahrzeugzulassung wieder. Kennzeichen können damit künftig erneut unmittelbar im Umfeld der Zulassungsstelle angefertigt werden.

Öffnungszeiten:

Montag	7:30 - 12:00 Uhr
Dienstag	7:30 - 12:00 Uhr 14:00 - 16:00 Uhr
Mittwoch	7:30 - 13:00 Uhr
Donnerstag	7:30 - 12:00 Uhr 14:00 - 17:00 Uhr
Freitag	7:30 - 12:00 Uhr
Samstag/Sonntag/ Feiertage	geschlossen

19. und 20. Oktober 2026:

Wertstoffhof Langenzenn geschlossen

Der Wertstoffhof in Langenzenn-Horbach bleibt am **Montag, 19. Oktober, und Dienstag, 20. Oktober 2026**, aus betrieblichen Gründen geschlossen. Der Wertstoffhof Zirndorf ist regulär geöffnet.

Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, dies bei der Planung ihrer Anlieferungen zu berücksichtigen und gegebenenfalls auf den Wertstoffhof in Zirndorf auszuweichen.

Die regulären Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe sind:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8–12 Uhr und 13–17 Uhr
Samstag: 8–13 Uhr

Fund in Zirndorf wird jetzt genauer untersucht:

Tigermücke erstmals im Landkreis



Foto: LGL Dr. Frank Just

Sie ist nur wenige Millimeter groß, schwarz-weiß gestreift und fällt vor allem dadurch auf, dass sie auch am Tag zusticht: Im Landkreis Fürth ist erstmals eine Asiatische Tigermücke nachgewiesen worden. Das Exemplar wurde im August 2026 im östlichen Teil Zirndorfs in der Nähe der Bibert gefunden. Ein Bürger hatte die verdächtige Mücke eingeschickt, das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, kurz LGL, bestätigte anschließend den Fund. Anlass zur Sorge besteht deshalb nicht. Noch ist nicht einmal klar, ob die Mücke lediglich eingeschleppt wurde oder ob sich in diesem Bereich bereits weitere Tiere befinden. Das soll nun genau untersucht werden. Das Gesundheitsamt Fürth wird mit Unterstützung des LGL noch in dieser Mückensaison ein gezieltes Monitoring im Umfeld des Fundortes veranlassen. Mit Mückenfallen soll festgestellt werden, ob es sich um einen Einzelfund handelt oder ob sich bereits eine Popu-

lation angesiedelt hat. Erst wenn diese Ergebnisse vorliegen, wird über weitere Schritte entschieden. „Wir nehmen den Fund ernst, aber es gibt keinen Grund zur Beunruhigung. Wichtig ist jetzt, genau hinzuschauen und frühzeitig zu handeln, damit sich die Tigermücke möglichst gar nicht erst dauerhaft im Landkreis ausbreitet“, sagt Landrat Bernd Obst.

Die Asiatische Tigermücke stammt ursprünglich aus Südostasien. Durch Reise- und Warenverkehr ist sie inzwischen in zahlreichen Regionen der Welt angekommen und hat sich auch in Teilen Europas und Deutschlands angesiedelt. Mildere Temperaturen begünstigen, dass die Tiere inzwischen auch hier überwintern können. In Bayern sind in den vergangenen Jahren immer wieder Tigermücken nachgewiesen worden. Entscheidend ist deshalb, neue Vorkommen möglichst früh zu entdecken.

Gesundheitsrisiko derzeit gering

Bekannt ist die Tigermücke auch deshalb, weil sie grundsätzlich Krankheitserreger wie Dengue-, Chikungunya- oder Zika-Viren übertragen kann. Das bedeutet jedoch nicht, dass eine Tigermücke automatisch solche Erreger in sich trägt. Dazu müsste sie zuvor einen Menschen gestochen haben, in dessen Blut sich der entsprechende Erreger befindet. Das Risiko einer solchen Übertragung wird in Deutschland derzeit als gering eingeschätzt. Im Landkreis Fürth wurde dem Gesundheitsamt bislang keine entsprechende Erkrankung gemeldet, die hier ohne Zusammenhang mit einem Auslandsaufenthalt erworben wurde.

Im Alltag dürfte die Tigermücke deshalb zunächst vor allem als ausgesprochen

lästiger Gast auffallen. Anders als viele heimische Stechmücken ist sie überwiegend tagsüber aktiv und für ein vergleichsweise aggressives Stechverhalten bekannt. Mit einer Körpergröße von etwa vier bis acht Millimetern ist sie klein. Auffällig sind der schwarze Körper, die weißen Streifen an den Beinen und eine helle Linie, die mittig über Kopf und Brust verläuft.

Kleine Wasserstellen reichen aus

Bei der Eindämmung der Tigermücke kommt es nicht auf große Gewässer an. Gerade kleine Wasseransammlungen sind für sie interessant. Die Tiere gehören zu den sogenannten Container-Brütern und legen ihre Eier beispielsweise an Regentonnen, Blumentopfuntersetzern, Vogeltränken, Grabvasen, Gießkannen, Spielzeug oder anderen Behältern ab, in denen Wasser stehen bleibt. Auch verstopfte Dachrinnen können zur Brutstätte werden.

Badeseen, Fließgewässer oder belebte Gartenteiche spielen dagegen kaum eine Rolle. Dort leben Fische, Amphibien und Wasserinsekten, die Mückenlarven fressen. Auch ordentlich gepflegte und gechlorte Pools gelten nicht als typische Brutstätten der Tigermücke. Hinzu kommt eine Besonderheit, die bei der Bekämpfung hilft: Die Tiere entfernen sich meist nicht sehr weit von ihrem Brutplatz. Ihr Flugradius beträgt ungefähr 200 Meter.

Mit wenigen Handgriffen helfen

Damit lässt sich die Ausbreitung bereits mit einfachen Maßnahmen erschweren. Wasser in Vogeltränken, Pflanzenuntersetzern oder ähnlichen Gefäßen sollte mindestens einmal pro Woche vollständig geleert werden. Regen-

tonnen lassen sich mit einem Deckel oder feinmaschigen Netz mückensicher verschließen. Nicht benötigte Eimer, Gießkannen, Spielsachen oder andere Behälter sollten so gelagert werden, dass sich darin kein Regenwasser sammeln kann.

Wichtig ist auch die gründliche Reinigung. Die Eier der Tigermücke können Trockenheit und Kälte überstehen und dadurch den Winter überdauern. Ein bloßes Ausschütten des Wassers reicht deshalb nicht immer. Gefäße sollten insbesondere vor dem Winter mit heißem Wasser gereinigt und gründlich ausge-

wischt oder ausgebürstet werden.

Jeder Fund liefert wichtige Hinweise

Auch ungewöhnlich aussehende Stechmücken können bei der Suche nach weiteren Vorkommen helfen. Verdächtige Exemplare können zur Bestimmung an das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit geschickt werden. Dafür sollte die Mücke möglichst unbeschädigt eingefangen, trocken aufbewahrt und beispielsweise in einer kleinen Schachtel oder einem Röhrchen verschickt werden.



Foto: LGL

Natur

Führung zeigt Vielfalt im heimischen Wald:

Pilze entdecken am Dillenberg



Foto: privat

Bei einer geführten Wanderung am Dillenberg können heimische Pilzarten entdeckt und gemeinsam mit einem Pilzsachverständigen bestimmt werden

Wenn im Herbst der Waldboden feucht wird und zwischen Laub und Moos die ersten Pilzhüte hervorschauen, beginnt für viele die spannendste Zeit des Jahres. Doch längst nicht jeder Fund gehört in den Pilzkorb. Welche Arten essbar sind, welche besser stehen bleiben und welche wichtige Rolle Pilze im Wald spielen, zeigt eine geführte Pilzwanderung der Unteren Naturschutzbehörde

des Landkreises Fürth am 19. Oktober 2026.

Gemeinsam mit dem Pilzsachverständigen Thomas Annuseit geht es am Dillenberg auf Entdeckungstour. Dabei werden heimische Pilzarten bestimmt und einzelne Funde genauer betrachtet. Im Mittelpunkt steht aber nicht allein die Frage, ob ein Pilz essbar ist. Die Teilnehmer erfahren auch, wie Pilze leben,

welche Lebensräume sie benötigen und welchen Wert sie für das Ökosystem Wald haben. Die Untere Naturschutzbehörde möchte mit der Führung zugleich den Blick dafür schärfen, wie vielfältig und schützenswert die Natur unmittelbar vor der eigenen Haustür ist.

Die rund zweistündige Führung beginnt am Montag, 19. Oktober, um 15 Uhr am Wanderparkplatz Dillenberg. Die Teilnahme ist kostenlos, die Zahl der Plätze allerdings auf 20 Personen begrenzt. Eine vorherige Anmeldung über das Online-Formular des Landkreises ist deshalb erforderlich. Die Strecke führt über Wege und Gelände, die nicht für Rollstuhlfahrer oder Kinderwagen geeignet sind.

Anmeldung



<https://xima.landkreis-fuerth.de/frontend-server/form/provide/4289/>



Waldumbau von Landkreis Fürth und Bayerischer Forstverwaltung: **Neues Förderprogramm**



Foto: David Oßwald

Der Klimawandel gefährdet im Landkreis Fürth bereits deutlich die Wälder. Mit einem neuen Programm unterstützt der Landkreis Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer nun zusammen mit der Bayerischen Forstverwaltung. Ziel ist es, die absterbenden Wälder widerstandsfähiger zu machen.

Durch das neue Förderprogramm „Im Schulterschluss zum Klimawald“ können Kleinwaldbesitzer mit einer Fläche von höchstens zwei Hektar eine pauschale Förderung von 500 Euro erhalten, wenn sie ihre Bestände nach einem anerkannten Konzept umbauen. Waldbesitzer von Flächen größer als zwei Hektar, für die es bereits ein Programm gibt, erhalten auf eine bereits bewilligte Förderung einen Zuschuss von zehn Prozent. Förderanträge sind bis zum 30. August 2030 möglich.

Vor allem die Kiefermonokulturen im Landkreis geraten unter Stress und sterben bereits flächig ab. Ziel ist es, durch Anreize und Unterstützung den Weg hin zu zukunftsfähigen Wäldern zu beglei-

ten. Die Waldbestände sollen zu klimaresilienten Mischwäldern umgeforstet und die vielfältigen Funktionen des Waldes langfristig gesichert werden.

„Der Klimawandel ist real“, sagt Landrat Bernd Obst. „Mit dem Förderprogramm für den Waldumbau setzt der Landkreis einen wichtigen Anreiz, um den Baumbestand resistent gegen Trockenheit zu machen.“

Initiiert wurde die Förderung von der Regional- und Wirtschaftsförderung des Landkreises Fürth in Zusammenarbeit mit dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Fürth-Uffenheim (AELF) der Bayerischen Forstverwaltung. Die Mittel stammen aus dem Fonds für Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung der Europäischen Metropolregion Nürnberg und von der Sparkasse Fürth. „Der Waldumbau ist eine langfristige Aufgabe, die nur gemeinsam gelingen kann“, sagt Andreas Eichenseher, Geschäftsführer des Kommunalen Klimafonds der Europäischen Metropolregion Nürnberg. „Mit dem Förderprogramm

schaffen wir gemeinsam mit unseren Partnern Möglichkeiten, damit Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer ihre Wälder zukunftsfähig entwickeln können. Zudem werden wir weitere Spenden für dieses Programm annehmen.“

Adolf Dodenhöft, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Fürth, ergänzt: „Als regional verwurzeltes Institut ist es uns wichtig, Verantwortung für die Zukunft unserer Region zu übernehmen. Mit unserem Engagement für den Klimawald unterstützen wir mit dem Landkreis ein konkretes Projekt, das direkt vor Ort Wirkung entfaltet.“

Das AELF Fürth-Uffenheim erprobt im Rahmen der Förderung das Konzept des „Nelderrads“. Dabei werden auf rund 200 Quadratmetern lediglich 33 Pflanzen in variierenden Abständen gesetzt – darunter klimastabile Baumarten wie die Esskastanie, Zerreiche und Winterlinde. Bei der Auswahl können sich die Waldbesitzenden durch die zuständigen Revierförster kostenlos beraten lassen. Die begrenzte Pflanzenzahl ermöglicht es, diese sorgfältig zu pflegen und somit Ausfälle deutlich zu reduzieren.

Der größte Anteil der Wälder im Landkreis Fürth befindet sich in Privatbesitz. Derzeit gibt es etwa 4.000 Privatwaldbesitzer, von denen die Mehrheit Kleinflächen unter zwei Hektar bewirtschaftet. Diese Flächengrößen liegen unterhalb der Bagatellgrenze bestehender staatlicher Förderprogramme und sind daher von finanzieller Förderung ausgeschlossen.

Kontakt

Kontakt bei Fragen:

nachhaltig@lra-fue.bayern.de

Herbstwanderung durch das Biotop Rehdorf: **Auf den Spuren des Bibers**



Foto: David Oßwald

Abgenagte Äste, Fraßspuren am Ufer oder vielleicht sogar ein Damm: Wer aufmerksam durch das Biotop Rehdorf geht, kann zahlreiche Hinweise auf einen seiner bekanntesten Bewohner entdecken. Am Samstag, 17. Oktober, bietet die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Fürth wieder eine geführte Biberwanderung an. Gemeinsam mit dem ehrenamtlichen Biberberater Stephan Scharf geht es auf Spurensuche. Während der rund eineinhalbstündigen Wanderung erklärt er, wie Biber leben, welche Spuren sie in der Landschaft hinterlassen und warum sie für den Naturschutz eine besondere Bedeutung haben.

Biber verändern ihren Lebensraum wie kaum ein anderes heimisches Tier. Durch ihre Aktivitäten entstehen und verändern sich Gewässerbereiche, von denen auch zahlreiche andere Tier- und Pflanzenarten profitieren können. Die Wanderung vermittelt anschaulich, wie solche Lebensräume entstehen und welche Rolle der Biber dabei spielt.

Termin und Anmeldung

Die Biberwanderung beginnt am Samstag, 17. Oktober 2026, um 10 Uhr. Treffpunkt ist am Parkplatz beim Biotop Rehdorf. Geparkt werden kann am rund 250 Meter entfernten Bauhof Oberasbach. Für die etwa eineinhalbstündige

Tour sind wettergerechte Kleidung und festes Schuhwerk empfehlenswert.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Dabei sollen Telefonnummer, Anzahl der teilnehmenden Personen und Adresse angegeben werden.

Kontakt

Anmeldung:

E-Mail: biber@lra-fue.bayern.de
Telefon: 0911 0773-1450



Vinessio

Weinmesse Erlangen

10. und 11. Oktober

Heinrich-Lades-Halle Erlangen

*Ein Glas.
Ein Gespräch.
Ein Lieblingswein.*



Sa 12 bis 19 Uhr
So 12 bis 18 Uhr



Vorverkauf 15 €
Tageskasse 17 €

Jetzt
Tickets
sichern



www.weinmesse-erlangen.de

Sonne Tanken Strom Erzeugen

Mit PV-Anlagen von EMP-Elektrotechnik

 **EMP**
ElektroTechnik • Photovoltaik

- Photovoltaik & Solaranlagen
- Batteriespeicher
- Sicherheitstechnik / Alarmanlagen
- Antennentechnik
- Videoüberwachung
- Datentechnik



EMP-Elektrotechnik
Stuttgarter Straße 35
90574 Roßtal
TEL 09127 - 70 899 41
info@service-emp.de
www.service-emp.de

ElektroTechnik
SmartHome



www.service-emp.de

Leader

Kleine Wünsche, große Wirkung:

LEADER unterstützt Vereine



Foto: Landratsamt Fürth

Manchmal fehlt für eine gute Idee nur eine kleine Anschaffung: ein neues Trainingsgerät, Material für die Jugendarbeit oder etwas Praktisches für das Vereinsleben. Genau hier setzt die Aktion „Wunschzettel gesucht“ der LEADER Region Landkreis Fürth (LAG) an. Auch 2026 können Vereine und ehrenamtlich getragene Gruppen wieder einen Wunsch im Wert von bis zu 150 Euro einreichen. Die Aktion wurde erstmals 2022 durchgeführt und nach weiteren Runden in den Jahren 2024 und 2025 erneut gestartet. Mit der Aktion möchte die LAG das ehrenamtliche Engagement vor Ort würdigen und ganz konkret unterstützen.

Für die diesjährige Wunschzettel-Aktion sind bislang 5.500 Euro gesichert. Die LAG stellt 3.000 Euro zur Verfügung,

weitere 2.500 Euro kommen von der Sparkasse Fürth. Darüber hinaus ist auch der Gewerbeverein Stein e.V. wieder dabei und fördert ausgewählte Vereinswünsche aus der Stadt Stein. Zusätzliche Unterstützung ist noch in Abstimmung, sodass das Gesamtbudget weiterwachsen könnte. Teilnehmen können eingetragene Vereine mit Sitz und Wirkungskreis im Landkreis Fürth. Auch Initiativen, Gruppen sowie örtliche Einheiten bayern- oder bundesweit tätiger Vereine kommen infrage, wenn sie im Landkreis aktiv sind. Dazu können beispielsweise Orts- oder Kreisgruppen gehören. Voraussetzung ist, dass die Bewerbung eindeutig einem eingetragenen Verein zugeordnet werden kann. Organisationen und Gruppen mit politischen Zielsetzungen sind von der Aktion ausgeschlossen.

Bis Ende Oktober bewerben

Pro Verein oder teilnahmeberechtigter Organisationseinheit kann ein Wunschzettel eingereicht werden. Der gewünschte Gegenstand darf einen Wert von bis zu 150 Euro haben. Wird der Wunsch ausgewählt, wird er von der LEADER Region angeschafft und im Rahmen der Aktion persönlich an den Verein bzw. die Organisationseinheit übergeben. Der Wunschzettel kann bis zum 26. Oktober 2026 ganz unkompliziert online ausgefüllt und eingereicht werden. Sollten mehr Wünsche eingehen, als mit dem vorhandenen Budget erfüllt werden können, entscheiden die Mitglieder der LEADER Region Landkreis Fürth über die Auswahl. Die Übergabe der

ausgewählten Wünsche ist für Januar 2027 vorgesehen.

Engagement sichtbar unterstützen

Mit der Aktion sollen gerade jene kleinen Wünsche erfüllt werden, die im Vereinsalltag einen spürbaren Unterschied machen können. Denn Vereine und ehrenamtlich engagierte Gruppen prägen das gesellschaftliche Leben im Landkreis in vielen Bereichen. Die Wunschzettel-Aktion macht aus dieser Wertschätzung ganz konkrete Unterstützung.

Kontakt

Heike Maria Deyhle

0911 9773-1030

leader@lra-fue.bayern.de

Wir freuen uns auf viele kreative Vereinswünsche und wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Glück!

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage:



<https://www.landkreis-fuerth.de/mein-landratsamt/umwelt-bauen-wohnen/abfallwirtschaft/details-1/wunschzettel-gesucht-leader-region-landkreis-fuerth-erfuellt-wieder-vereinswuensche>

KulturWanderweg erneut ausgezeichnet:

Auf den Spuren der Hohenzollern



Foto: VGN A. Gaspar-Klein

Der KulturWanderweg Hohenzollern wurde erneut als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet

Geschichte, Landschaft und Bewegung verbinden sich auf dem KulturWanderweg Hohenzollern. Der Weg im Landkreis Fürth darf auch in den kommenden drei Jahren das Siegel „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ tragen. Die Nachzertifizierung durch den Deutschen Wanderverband wurde erfolgreich abgeschlossen. Die Auszeichnung wird nicht dauer-

haft vergeben. Alle drei Jahre muss der Wanderweg erneut nachweisen, dass er die Anforderungen des Deutschen Wanderverbandes erfüllt. Dabei gelten feste Qualitätskriterien. Der KulturWanderweg Hohenzollern wurde erstmals im Jahr 2020 zertifiziert und gehört zur Kategorie „Kulturerlebnis“.

Im Mittelpunkt des Weges steht die Geschichte der Hohenzollern. Beim

Wandern lässt sich damit nicht nur die Landschaft entdecken, sondern zugleich ein Stück regionaler Vergangenheit. Das Qualitätssiegel bestätigt, dass der Weg weiterhin den bundesweit geltenden Anforderungen entspricht. Zugleich ist der Landkreis mit dem KulturWanderweg Teil eines größeren Netzwerks ausgezeichneten Wanderwege.

Auszeichnung für weitere drei Jahre

Mit der erfolgreichen Rezertifizierung ist das Prädikat nun für weitere drei Jahre gesichert. Der Deutsche Wanderverband hat die entsprechende Urkunde bereits ausgestellt; die gerahmte Fassung wird dem Landkreis zusätzlich zugesandt.

Gerade in den Herbstmonaten bietet sich der KulturWanderweg damit als Ziel für Ausflüge im Landkreis an. Die erneute Zertifizierung unterstreicht dabei nicht nur die Qualität der Strecke, sondern auch den Anspruch, Naturerlebnis und Kulturgeschichte miteinander zu verbinden. Es ist also genau die richtige Zeit, um die Wanderschuhe zu schnüren und die Heimat zu entdecken.

LEADER Projektaufruf

Die LEADER Region Landkreis Fürth setzt sich nach dem Motto „Bürger gestalten ihre Heimat“ für die nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raums ein. Mit EU- und Landesmitteln werden Projekte unterstützt, die die Region stärken – von Natur- und Umweltschutz über regionale Wertschöpfung und Daseinsvorsorge

bis hin zu Lebensqualität und sozialem Zusammenhalt. Aktuell läuft ein Projektaufruf: Noch bis 26. Oktober 2026 können Projektideen eingereicht werden. Wer eine Idee hat, die unsere Region voranbringt, sollte sich frühzeitig beim LAG-Management melden. So bleibt genügend Zeit für Beratung und Vorbereitung.

Jetzt informieren



<https://www.landkreis-fuerth.de/mein-landratsamt/umwelt-bauen-wohnen/abfallwirtschaft/details-1/letzte-chance-in-dieser-foerderperiode-neue-leader-projekte-gesucht>

Herbstimpressionen im Kreislehrgarten: Gartenwissen, Austausch & Jubiläum



Die Veranstaltung brachte Gartenfreunde, Fachleute und Vereine zusammen. Zugleich wurde das 80-jährige Bestehen des Kreisverbands für Gartenbau und Landespflege gefeiert

Rund um Garten, Natur und die herbstliche Ernte drehte sich Mitte September wieder alles im Kreislehrgarten in Veitsbronn-Siegelsdorf. Bei den „Herbstimpressionen“ standen Fachwissen, praktische Tipps und der Austausch unter Gartenfreunden im Mittelpunkt. Zugleich gab es in diesem Jahr einen besonderen Anlass: Der Kreisverband für Gartenbau und Landespflege blickt auf sein 80-jähriges Bestehen zurück. Trotz einiger kleiner Regenschauer bot der Tag ein vielfältiges Programm rund um Haus- und Freizeitgärten. Fachvorträge beschäftigten sich unter anderem mit Wintergemüse, Pflanzen für besonders trockene Standorte sowie

der Pflege und dem Schnitt kleinkroniger Obstbäume und Führungen durch den Lehrgarten mit den Kreisfachberatern Michael Braun und Lars Frenzke gaben einen Einblick. Eine Obstsortenausstellung bot die Möglichkeit, mitgebrachte Äpfel von einem Pomologen bestimmen zu lassen. Auch verschiedene Verbände und Institutionen informierten über Natur-, Garten- und Umweltthemen. Auch für Familien war einiges geboten. Kinder konnten gemeinsam mit Landrat Bernd Obst Insektenhotels basteln. Der BUND Naturschutz lud mit einem Naturquiz dazu ein, heimische Pflanzen und Tiere kennenzulernen. Dabei ging es

unter anderem um Insekten, Igel, Biber und den Schutz von Vögeln. Ergänzt wurde das Programm durch Bewirtung und den Austausch mit Fachleuten und den örtlichen Obst- und Gartenbauvereinen.

Die Herbstimpressionen standen zugleich im Zeichen des Jubiläums. Seit 80 Jahren engagiert sich der Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Fürth für Gartenkultur, Natur und Landschaftspflege im Landkreis. Heute gehören ihm 14 Ortsvereine mit rund 3.600 Mitgliedern an. Veranstaltungen wie die Herbstimpressionen machen dieses Engagement regelmäßig für eine breite Öffentlichkeit sichtbar.



Fachwissen, praktische Vorführungen und der Austausch rund um Garten und Ernte gehörten zum Programm der „Herbstimpressionen“



Auch musikalische Beiträge sorgten beim Jubiläum im Kreislehrgarten für ein abwechslungsreiches Programm

Fotos: David Oßwald

Tag des offenen Denkmals in Zirndorf eröffnet:

Geschichte hinter alten Mauern



Fotos: Landratsamt Fürth

Im Städtischen Museum Zirndorf wurde der Tag des offenen Denkmals im Landkreis Fürth eröffnet. Die Dauerausstellung erinnert unter anderem an die Ereignisse des Jahres 1632

Historische Spuren entdecken und Geschichte an ihrem ursprünglichen Ort erleben: Der Tag des offenen Denkmals im Landkreis Fürth wurde in diesem Jahr im Städtischen Museum Zirndorf eröffnet. Landrat Bernd Obst und Zirndorfs Erster Bürgermeister Marcus Spath begrüßten die Gäste in dem historischen Gebäude in der Spitalstraße. Passender hätte der Auftakt kaum sein können, denn auch das Museumsgebäude selbst steht unter Denkmalschutz. Das ehemalige Wohn- und Geschäftshaus stammt in wesentlichen Teilen aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Im Anschluss an die Eröffnung führte der Weg in die Dauerausstellung zur Geschichte Zirndorfs im Dreißigjährigen Krieg. Im Mittelpunkt stehen dort das Jahr 1632, Albrecht von Wallenstein und die Schlacht an der Alten Veste. Das da-

malige Feldlager Wallensteins erstreckte sich über Teile der heutigen Städte Zirndorf, Oberasbach und Stein und beherbergte zeitweise Zehntausende Sol-

daten und Angehörige des Trosses. Die Ausstellung vermittelt einen Eindruck davon, wie sehr Krieg und Lagerleben damals die gesamte Region prägten. Das Museum ist zugleich eine Station des Erlebniswegs „Wallensteins Lager“. Auf dem Rundweg erinnern 28 Stelen an die Ereignisse des Jahres 1632 und machen die Dimensionen des früheren Feldlagers sichtbar. Der Erlebnisweg verbindet damit historische Orte in Zirndorf, Oberasbach und Stein und schlägt eine Brücke zwischen den erhaltenen Spuren in der Landschaft und der Ausstellung im Museum.

Der bundesweite Tag des offenen Denkmals stand 2026 unter dem Motto „NetzWERKE: Denkmale & Infrastruktur“. Im Landkreis Fürth rückten mit dem Zirndorfer Museum und Wallensteins Lager sowohl ein erhaltenes Bau- denkmals als auch die Bewegungen der Truppen sowie die logistische Meisterleistung, die hierbei erforderlich war in den Mittelpunkt.



Landrat Bernd Obst und Zirndorfs Erster Bürgermeister Marcus Spath eröffneten den Tag des offenen Denkmals gemeinsam mit weiteren Gästen im Städtischen Museum

Herbstlicher Treffpunkt in Ammerndorf:

Vereine gestalten Markt mit



Bummeln, genießen und miteinander ins Gespräch kommen: Am Sonntag, 11. Oktober, findet in Ammerndorf wieder der traditionelle Herbstmarkt statt. Von 11 bis 17 Uhr verwandelt sich der Ort in einen Treffpunkt mit Marktständen, herbstlichen Köstlichkeiten und Angeboten für verschiedene Altersgruppen. Auch der Landkreis Fürth beteiligt sich

mit einem Stand daran. Eine wichtige Rolle spielen in Ammerndorf die örtlichen Vereine. Sie beteiligen sich mit eigenen Angeboten und tragen dazu bei, dass der Herbstmarkt nicht nur Verkaufsmarkt, sondern auch ein Treffpunkt für die Gemeinde ist. Das ehrenamtliche Engagement vieler Beteiligter prägt die Veranstaltung seit Jahren.

Auch für Kinder und Jugendliche ist ein eigenes Programm vorgesehen. Die JuTA gestaltet eine Spielstraße mit verschiedenen Aktionen und sorgt damit für zusätzliche Angebote für jüngere Besucher. Erste Bürgermeisterin Marlen Laurien hebt insbesondere das Engagement der Vereine, Aussteller und Helfer hervor: Viele Menschen investierten Zeit und Ideen, um den Herbstmarkt gemeinsam auf die Beine zu stellen. Gerade dieses Zusammenspiel mache die Veranstaltung zu einem festen Bestandteil des Gemeindelebens.

Der Ammerndorfer Herbstmarkt findet am Sonntag, 11. Oktober 2026, von 11 bis 17 Uhr statt.

Das Landratsamt ist mit einem eigenen Stand vertreten

130 Aussteller kommen nach Raindorf:

Herbstmarkt feiert Jubiläum



Der Herbstzauber in Raindorf feiert sein 15-jähriges Bestehen. Am Samstag und Sonntag, 17. und 18. Oktober, präsentieren mehr als 130 Aussteller aus der Region – auch der Landkreis Fürth ist mit einem Stand vertreten – jeweils von 10 bis 18 Uhr ihre Arbeiten und Produkte.

Das Angebot reicht von Keramik, Holz, Glas und Edelstahl für Haus und Garten bis zu individuell gefertigtem Schmuck. Hinzu kommen handgemachte Mode, Taschen und Accessoires sowie Arbeiten aus Filz, Strick und Naturstoffen. Bei einem Gravurservice können Glasobjekte direkt vor

Ort individuell gestaltet werden. Auch kulinarisch gehört der Herbstmarkt seit Jahren zum Veranstaltungswochenende in Raindorf. Angeboten werden unter anderem Bratwürste, Steaks, Fisch, Baggers und Zwiebelkuchen. Ergänzt wird die Auswahl durch regionale Spezialitäten und Süßes wie hausgemachte Kuchen, Schokofrüchte, gebrannte Mandeln, Pralinen und Honig.

Der Eintritt ist frei. Kostenlose Parkmöglichkeiten stehen zur Verfügung. Raindorf ist außerdem mit der Regionalbahn erreichbar. Die Linie RB 12 zwischen Fürth und Markt Erlbach hält direkt im Ort. Damit bietet sich auch eine Anreise ohne Auto an.

Landrat besucht mit „Gutes aus dem Fürther Land“ den Geflügelhof Schwab: **Regional erzeugt & direkt vermarktet**



Fotos: David Oßwald

Rund 120 Gänse werden auf dem Geflügelhof Schwab in Stein gehalten. Der Familienbetrieb vermarktet einen Teil seiner Erzeugnisse direkt ab Hof

Wie regionale Landwirtschaft, handwerkliche Verarbeitung und Direktvermarktung auf einem Betrieb zusammenkommen können, zeigt der Geflügelhof Schwab in Stein. Landrat Bernd Obst hat den Familienbetrieb im Rahmen der Initiative „Gutes aus dem Fürther Land“ besucht und sich vor Ort über Geflügelhaltung, Schlachtung und Vermarktung informiert. Die Geschichte des Hofes reicht weit zurück. Erstmals urkundlich erwähnt wurde er bereits im Jahr 1337. Seit Georg Schwab den Hof 1655 kaufte, befindet er sich im Besitz der Familie. Über viele Generationen hinweg veränderte sich die Landwirtschaft auf dem Betrieb immer wieder. Die Eltern von Betriebsinhaber Schwab hielten zunächst Milchvieh und Schweine und betrieben Ackerbau. Aus der Haltung einiger Masthähnchen für den eigenen Bedarf entwickelte sich schließlich ein neuer Betriebszweig. Weil die

Nachfrage im Bekanntenkreis zunahm, wurde die Geflügelhaltung ausgebaut. Später kamen Legehennen, Gänse und Puten hinzu.

1991 übernahm Schwab den Betrieb, ab 1993 führte er ihn im Nebenerwerb weiter. Seit 1998 besteht die Schwab

GbR. Sohn Daniel stieg 2018 als Mitgesellschafter ein. Im Juli 2025 wurde der Betrieb schließlich an ihn übergeben. Gemeinsam mit seiner Frau führt er den Hof heute, ebenfalls im Nebenerwerb, weiter.

„Der Geflügelhof Schwab zeigt, wie sich ein landwirtschaftlicher Betrieb über Generationen weiterentwickeln und dabei seinen familiären Charakter bewahren kann“, sagte Landrat Bernd Obst. Aktuell werden auf dem Betrieb unter anderem rund 120 Gänse und 100 Hühner gehalten. Zusätzlich werden alle drei Wochen etwa 80 Masthähnchen neu eingestellt. Die Tiere werden zugekauft, auf dem Hof gemästet und anschließend im eigenen Betrieb geschlachtet. Die Schlachtung erfolgt wöchentlich.

Die Masthähnchen kommen im Alter von etwa drei Wochen auf den Hof und werden mit rund sieben bis acht Wochen geschlachtet. Legehennen werden im Alter von etwa 18 Wochen zugekauft und nach einer Legeperiode von rund einem Jahr als Suppenhühner vermark-



tet. Gänse kommen im Juni im Alter von etwa zwei Wochen auf den Betrieb und werden vor allem zum Martinstag und Weihnachten angeboten. Puten werden Ende Oktober zugekauft und für Weihnachten aufgezogen. Gefüttert wird eine hofeigene Mischung aus Weizen, Mais, Soja, Mineralfutter, Kalk und Futteröl.

„Hier wird deutlich, was regionale Erzeugung ganz praktisch bedeutet. Solche kurzen Wege schaffen Transparenz und halten Wertschöpfung im Landkreis“, betonte der Landrat. Bertram Höfer, Bürgermeister der Stadt Stein, ergänzt: „Ich bin stolz, dass unsere Stadt einen so traditionsreichen Betrieb hat.“

Vermarktet werden die Erzeugnisse direkt über den Hofladen. Zum Angebot aus eigener Produktion gehören unter anderem ganze und zerlegte Hähnchen auf Vorbestellung, Geflügelwurst, Eier, Obst, Fruchtaufstriche und Obstbrände. Ergänzt wird das Sortiment durch zuge-



Beim Besuch des Geflügelhofs Schwab informierten sich Landrat Bernd Obst und weitere Vertreter vor Ort über Tierhaltung, Verarbeitung und Direktvermarktung

kaufte regionale Produkte wie Bauernbrot, Nudeln, Honig, Eierlikör, Rapsöl und Kartoffeln.

Die Initiative „Gutes aus dem Fürther Land“ macht – mit Unterstützung der Regional- und Wirtschaftsförderung des

Landkreises Fürth – regionale Erzeuger und ihre Produkte sichtbar und soll dazu beitragen, die Wertschöpfung in der Region zu stärken.

Nachhaltigkeit



Faire Interkulturelle Woche: Agenda-2030-Filmreihe

Wer erntet das Obst und Gemüse auf unseren Tellern? Über zwei Millionen saisonale Erntehelferinnen und -helfer sichern Europas Lebensmittelproduktion – oft unter menschenunwürdigen Bedingungen, mit zu niedrigen Löhnen

und eingeschränkten Rechten. Der Film macht ihre Arbeit sichtbar und zeigt Wege zu mehr Fairness und transparenten Lieferketten.

Fr, 9.10.2026, 19 Uhr
Rangaustube/Eichwaldhalle
Waldstr. 30, 90617 Puschendorf
Do, 28.1.2027, 19:30 Uhr
Kultursaal des Rathauses Stein
Hauptstr. 56, 90547 Stein

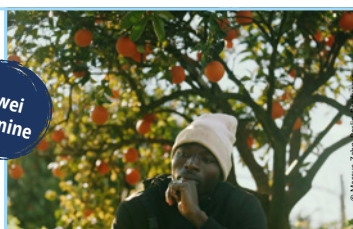
Fr, 09.10.26
19 Uhr
und Do,
28.01.27
19:30 Uhr

Puschendorf (Okt. 2026)
Stein (Januar 2027)

The Pickers

Dokumentarfilm 2024, 80 Min.,
Deutsch und OmU

Zwei
Termine



Das vollständige Programm



www.nachhaltiger-landkreis-fuerth.de/wissenswert/agenda-kino



Inhaltsverzeichnis

065 Landkreis Fürth
Sitzung des Kreistages

065 Landkreis Fürth
Sitzung des Kreistages

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Am **Mittwoch, 07.10.2026, um 14:30 Uhr** findet im **Sitzungsaal, Landratsamt Fürth, Stresemannplatz 11** die **2. Sitzung des Kreistages** statt, zu der alle interessierten Bürgerinnen und Bürger eingeladen werden.

Vor der Sitzung besteht die Möglichkeit zu Bürgeranfragen.

Die Tagesordnung stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Die öffentliche Bekanntmachung der Tagesordnung wird eine Woche vor der Sitzung im Bürgerinfoportal Kreistag unter <https://buergerinfo-landkreis-fuerth.digitalfabrix.de> veröffentlicht.

Zirndorf, den 22.09.2026
Landratsamt Fürth

Bernd Obst
Landrat

AMTLICH *was* BEWEGEN!

Suchen Sie nach einem sicheren Arbeitsplatz im Herzen der Metropolregion Nürnberg? Im Landratsamt Fürth gestalten etwa 600 Mitarbeitende aktiv die Zukunft von morgen: Sie stellen sich neuen Herausforderungen und bewältigen gleichzeitig die klassischen Aufgaben einer kommunalen Verwaltung. Wenn Sie etwas Sinnvolles tun, sozial agieren und Sicherheit erleben möchten, sind Sie bei uns genau richtig.

Sie fühlen sich angesprochen und möchten mehr über uns und unsere Stellenausschreibungen erfahren? Dann schauen Sie doch gerne auf unserer Homepage vorbei:



WIR SIND AKTUELL AUF DER SUCHE NACH:

- Sozialpädagogin / Sozialpädagogen (w/m/d) im Bereich Pflegekinderdienst
- Freiwilliges Soziales Jahr in der Kultur (FSJ-K)



flexible Arbeitszeitregelungen inkl. Teilzeit- und Jobsharing-Modelle



Mobiles Arbeiten



tarifliche Bezahlung nach den Entgeltgruppen des TVöD / Be-soldungsgruppen BayBesG



tarifliche Sonderzahlungen



betriebliche Altersversorgung



30-Tage Urlaub inkl. Heiligabend + Silvester frei



Zukunftsorientierte Arbeits-plätze in einem kollegialen, familienfreundlichen Umfeld



Betriebliche Gesundheits-förderung inkl. Gesundheitstage



Umfangreiches Fort- und Weiterbildungsangebot



BikeLeasing



JobTicket



attraktive Mitarbeiterrabatte



außerdienstliche Events (u. a. Weihnachtsfeier + Grillfest)



INTERESSIERT?

Dann schicken Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen über unsere Homepage www.landkreis-fuerth.de/karriere.

Ist für Sie derzeit nicht das passende Jobangebot dabei? Dann bewerben Sie sich einfach initiativ bei uns. Gerne können Sie sich auch persönlich bei uns melden und mehr über den Landkreis als Arbeitgeber erfahren.

Frau Feigl und Frau Dzaiy stehen Ihnen gerne telefonisch unter 0911 / 9773 - 1120 und -1102 zur Verfügung.

WERDE *Verwaltungsprofi*

Wir sind für unsere rund 600 Mitarbeitenden ein familien- und lebensphasenbewusster Arbeitgeber im Herzen der Metropolregion Nürnberg. In unserem Landratsamt Fürth kannst auch Du Dich mit Deinem Potenzial und Deinen Ideen für den Landkreis einbringen, denn wir suchen zum 01. September 2027

AUSZUBILDENDE (w/m/d)

in Voll- oder Teilzeit

für den Beruf der/des Verwaltungsfachangestellten
(Fachrichtung Kommunalverwaltung)

#JETZT WIRD'S
AMTLICH!

DABEI SEIN IST ALLES:

- Vielfältige Einsatzgebiete warten auf Dich: Vom Jugendamt, Umweltschutz oder Verkehrswesen bis zum Büro des Landrats
- Während Deiner dreijährigen Ausbildung wirst Du zum Profi bei der Bearbeitung von Bürgeranliegen und der Anwendung von Rechtsvorschriften
- Du besuchst außerdem auch die Berufsschule II in Fürth und die Bayerische Verwaltungsschule

MÖCHTEST DU „VERWALTUNG“ SPRECHEN?

DANN BRAUCHST DU:

- einen mittleren Bildungsabschluss
- gutes Allgemeinwissen
- Einsatzbereitschaft
- Verantwortungsbewusstsein
- Freude am Umgang mit Menschen

WIR GEBEN (FAST) ALLES DAFÜR, DASS DU ZU UNS KOMMST:

Bezahlung ist bei uns nicht alles, wir bieten zusätzlich zu einer attraktiven Ausbildungsvergütung ab 1.368,26 Euro noch einen konjunkturunabhängigen, regionalen Ausbildungsplatz mit sehr großen Übernahmechancen. Gönn Dir außerdem ein familien- und lebensphasenbewusstes Arbeitsumfeld sowie ein breites

Spektrum an Fort- und Weiterbildungsangeboten – und selbstverständlich auch die Chancengleichheit aller Geschlechter.

INTERESSIERT?

Dann schick uns bitte Deine vollständigen Bewerbungsunterlagen bis zum 01.11.2026 über unsere Homepage www.landkreis-fuerth.de/karriere.

Hier findest Du auch weitere Informationen zur Ausbildung. Bewerbungsunterlagen werden nach Abschluss des Verfahrens nicht zurückgeschickt. Schwerbehinderte Personen werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

FRAGEN?

Frau Seidel steht Dir gerne unter 0911 / 9773 – 1106 zur Verfügung.





QNG-Neubau in der Altstadt Fürth

Das LINQ39: Urban trifft Natur – sichern Sie sich Ihre Wunsch-Wohnung!

**Beratung vor Ort sonntags 11–13 Uhr
& mittwochs 17–19 Uhr sowie jederzeit
nach Vereinbarung**

09131 979 55-24 | linq39@paulini-baupartner.de
Adresse LINQ39: Pegnitzstraße 37+ 39 in Fürth

- Neubau-Eigentumswohnungen QNG
- 2 – 4 Zimmer | 54 – 117 m²
- Zukunftsweisendes Energiekonzept
- Barrierefrei nach Art. 48 BayBO;
auch zu Balkon oder Loggia barrierefrei
- Echtholzparkett mit Fußbodenheizung
- Große, schwellenlose Dusche
- Aufzug
- Niedrige Nebenkosten dank Wärmepumpe, Photovoltaik und großem Batteriespeicher
- 5% AfA degressiv + 5 % Sonder-AfA QNG
- Provisionsfreier Verkauf

Kapitalanleger aufgepasst

Im LINQ39 können Sie attraktive Steuervorteile realisieren:

Kaufpreis Beispielwohnung
Wohnfläche 77 m², 1 Garage
552.200 €

AfA des Herstellungswertes
im 1. Jahr, degressiv + QNG
44.900 €

Mögliche Steuererstattung
bei 42 % Steuersatz
18.800 €

unverbindliche Beispielrechnung,
Angaben gerundet

**Hohe Kaltmieten
dank Energiekonzept
& Steuervorteile
durch Sonder-AfA**



**Paulini
BauPartner**

www.paulini-baupartner.de